

Zentral-Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten ♦ handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Zentral-Zeitung“ erscheint an jedem Werktag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch Post an beträgt 2,00 Reichsmark, durch Rangobote an ohne Belegkarte 1,50 Reichsmark, durch die Post 2,00 Reichsmark an 30 Pfennige je Stück gebührt. 6 Kallender Anzeigen-Preise: jeden Mittwoch. Die Anzeigen werden nach Reihenstellen berechnet: eine Zeile 0,25 Reichsmark.

Für Anzeigen, die im gleichen Wortlaut in der „Allgemeinen Zeitung“ erscheinen, besondere Ermäßigung. Verlagsbüro: Neue Promenade 1 in Dr. Deubauers Straße 17. Fernsprecher: Gesamt-Nummern 27431. Druck-Verlag: „Verlagsanstalt Halle'sche Zeitung“ Halle. Druckerei: „Verlagsanstalt Halle'sche Zeitung“ Halle. Verlagsleiter: Dr. Hermann Böhme.

Neues in Kürze.

Gegen den preußischen Innenminister Grzesinski haben scharfe Angriffe eingelegt. Zwei Fraktionen des Landtages berieten seit Tagen über die ihnen zugegangenen Mitteilungen, die vorwiegend sich gegen den Gegenstand von Interpellationen gemacht wurden. Der Preußenlandtag steht vor ernstlichen Auseinandersetzungen über den jetzigen Innenminister.

Wegen der Reichsverkehrsminister gestern zu Abschieden die Dampfer erklärte, müssen alle Kanalbauten bis zur Stilllegung der Finanzlage des Reiches ruhen. Kürzlich ist damit auch der von Oberpräsidenten seit Jahren zur Begrenzung der polnischen Konkurrenz angeregte Oberkanal zum Industriefeld ausgehoben.

Im deutsch-polnischen Konflikt hat der in Berlin eintreffende deutsche Gesandte Reichner eine Reihe Gegenvorschläge der polnischen Regierung zum Reichstag mitgebracht. Ein Teil der polnischen Gegenvorschläge, so wurde heute im Reichstag erzählt, werde für sehr bedächtig angesehen.

In der Großherzogin Industrie sind größere Amerikatrawidigkeiten angekündigt worden. Auch aus dem westlichen Industriebereich wird die Kündigung von Amerikatrawidigkeiten gemeldet. Die Kündigungen haben sich bereits in der schlechten Börsenlage der letzten Tage ausgewirkt.

Auf eine Anfrage erklärte der englische Schatzkanzler Churchill im Unterhaus, er nehme nicht an, daß die besagte Eisenbahnobligationen in größerem Umfang als im Markt gehandelt würden. — Bekanntlich löschten Ermüdungen, die Dawes-Reichsobligationen zu mobilisieren, um Frankreichs Finanzlage zu erleichtern.

In 19 Versammlungen der Großherzogin Industrie wurde der allgemeine Ausfall an der Industrie für den Fall des Scheiterns der Tarifverhandlungen.

In der Berliner Handelskammer wurde gestern die öffentliche Mittelsstandsungedung in Anwesenheit des Vizepräsidenten und Reichsjustizministers Dr. Herzog und zahlreicher Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, interessierter Verbände und Parlamentarier, Präsidenten der Handelskammer Berlin, eröffnet.

Dem Admiral Scheer, der auf dem Dampfer „Albatros“ des Norddeutschen Lloyd eine Mittelmeerreise machte, ist im Hafen von Vigo als einzigem Besagter das Betreten spanischer Bodens verboten worden.

Wie „Havas“ aus San Remo meldet, hat sich der frühere englische Vizekonsul in Berlin, Lord D'Albany, während 24 Stunden in dem gleichen Hotel aufgehalten, in dem Außenminister Stresemann wohnte. — Ein Zufall ist dieses Zusammenstehen natürlich nicht, zumal gleichzeitig in Berlin die vertrauliche Befragung des Auswärtigen Ausschusses über die deutsch-russischen Beziehungen stattfand? Was mag vorgehen hinter den Kulissen?

Einige Vertreter der deutschen und österreichischen Schwerindustrie, unter ihnen August Hoffmann als Generaldirektor Vögl, sind in Rom eingetroffen. Die Verhandlungen betreffen sich Welterkundungen zufolge am den Beitritt Italiens zum Exportkartell. Die deutschen Industriellen werden auch von Kuffstein empfangen werden.

Der italienische Innenminister hat für Italien eine nationale italienische Bibliothek geschaffen, die 20 000 Bände umfaßt. Die Bibliothek enthält den Namen des von Österreichern im Kriege erschossenen Verlegeres Cesare Battisti. — Der Name ist wenig geeignet, die deutschen Schriftsteller zur Benutzung dieser Propagandabibliothek anzuregen.

Die Großdeutsche Volkspartei Österreichs hat sich mit der Nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei zu einer politischen Einheitsfront zusammengeschlossen und vereinbart, den Wahlkampf gemeinsam zu führen.

Die Gesamtarbeit der Arbeiterlosen in Wien betrug Mitte Februar 275 000. Es ist die höchste Ziffer, die bisher in Österreich jemals notiert wurde.

Vor der Einigung Chinas.

Wie aus Schanghai gemeldet wird, bestätigt es sich, daß die Truppen des englisch-indischen Generals Sun die Stadt Kailang, ihr letztes Bollwerk in der Provinz Tschilung, aufgegeben haben. Gestern sind die Kantontuppen in die Stadt einmarschiert, die unter den Veränderungen der Sun-Truppen umgehört gelitten hat. Die vermehrte Soldateska erprecht nicht nur von den Kailangern, sondern von der Bevölkerung, sondern der Stadt in Brand.

Die Kantoner haben eine Verfügung erlassen, nach der es der Bevölkerung unter Androhung der Todesstrafe verboten ist, britischen Staatsangehörigen Waren zu verkaufen, aber Dienste für sie zu leisten.

Nach einer Meldung der „Times“ aus Kailang hat Sun abgelehnt. Die bisher kantonfeindlichen Schantungstruppen haben in großer Stärke den Gangsietrom nach Süden überfallen. Gerüchte werden, daß zwischen der Schantungarmee und den Kantontuppen ein Abkommen besteht, nach dem der Kantontropenführer Gouverneur des neutralen Gebietes von Kailang wird, das von der Schantungarmee betreten werden darf. Die für die Finanzierung jeder künftigen des in seiner Regierung fest beschlossenen rümpeln Einnahmen aus den Zölle in Schanghai, das neutrale Gebiet bleiben soll, sollen zwischen beiden Parteien geteilt werden.

Zwischen dem Führer der Kantontropenarmee und seinem bisherigen erbitterten Gegner, dem Marschall Zhangjiaolin, soll ein Abkommen zustande gekommen sein, nach dem sich beide über die Zukunft des Schanghaigebietes trefflich einigen werden.

Regierungswechsel in Peking?

Der chinesische Vizepräsident der Dsbahn hingestirbt.

Nach einer Meldung aus Peking soll der Premier- und Finanzminister der Peking Regierung, Dr. Wellington-Koo, zurückgetreten sein. Zu seinem Nachfolger sei Zhangjiaolin, der der Wandschunischen Partei ernannt worden.

Weiter wird gemeldet, daß der chinesische Vizepräsident der chinesischen Dsbahn, General Zhangjiaolin, unter der Anschuldigung, Geld von Moskau empfangen und eine Revolution in Changhai geplant zu haben, vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt und erschossen wurde.

Französische Flotten Demonstration in Schanghai.

Wie aus Schanghai gemeldet wird, haben gestern zwei französische Kreuzer längs der chinesischen Küste angelegt, die die französische Niederlassung in Schanghai beschnitten haben. Der französische Flottenchef, der dem chinesischen Marinebefehlshaber mitgeteilt, daß ihre Schiffe dort verankert dauern würden, wenn sie die französische Niederlassung noch einmal beschnitten würden.

In Schanghai selbst ist eine gewisse Beruhigung eingetreten, nachdem sich der Verteilungskommissar dem Druck der ausländischen Mächte gebeugt und seine Luftschiff eingestrichelt hat. Die Kämpfe der von ihm entpaukten Revolutionäre, die seit Sonntag auf Schanghaiplätzen dem Volk vor Warnung gezeigt wurden, sind gestern abgenommen worden. In der Chinesenstadt von Schanghai kam es vorgestern abend noch zu einem Töbelschiff, auf eine Polizeistation. Die Verteilungen von Agitatoren, die für die Kantontropen werben, dauern noch an. Die Zahl der Streikenden soll auf 80 000 zurückgegangen sein.

Ein „Schredsschuß“.

Aus Trier wird gemeldet: Auf einen Spazierrömer wurde in nächster Nähe der Stadt von einem Gerüstwagen einer vorüberziehenden französischen Infanteriekompanie ein Schuß abgegeben, der anscheinend den harmlosen Wanderer erschloß. Die Kugel schlug einige Schritte vor ihm in einen Baum. Ob dieser leidetüchtige Schuß tatsächlich dem Deutschen galt, entzieht sich der Möglichkeit einer Feststellung. Ebenfalls beweist dieses Vorwissen den Siegervermut der Franzosen aus wieder einmal.

Zur Verhaftung der beiden deutschen Gendarmereikommandanten durch die Franzosen.

Die Verhaftung der beiden deutschen Gendarmereikommandanten beruht auf folgendem Vorgang: Eine Gruppe von 7 jungen Leuten, die sich für die französische Fremdenlegation verpflichtet

Bei dem Ostasiatischen Verein Hamburg-Bremen ging heute von der deutschen Handelskammer in Schanghai folgendes Telegramm ein: „Generalkonferenz zur Teilnahme eingetreten, Schanghai absolut ruhig, zu Besorgnissen garzeit feinerster Veranlassung.“

Ein zweiter Weltkrieg?

Der „Metin“ meldet aus Moskau: Auf der Tagung der Sowjetische Zentralratslands sagte Kromm, Sowjetland wartet die Entscheidungen in China ab. Die Befreiung Chinas muß kommen. Ein zweiter Weltkrieg war nie näher als jetzt.

Die „Nationalitäten“ meldet aus Penningrad: Der Petersburger Sowjet hat ein Komitee für die Rote Armee in achtigen Stadtbezirken eingerichtet. Auch in den übrigen russischen Städten entstehen die Sowjetische gleiche Bureaus. Die „Kramm“ schreibt, die Arbeiter sollen als Zeitschwärmer sich melden, damit im Falle internationaler Verwicklungen zuverlässige kommunistische Truppen die innere Ordnung aufrechterhalten können.

Der schiffische „Corant“ meldet aus London: Die Revolution in Schanghai und die plötzliche erste Entzündung der Ereignisse im Osten habe in ganz England die Stellung der Regierung ungemessen geändert. Auch das Arbeiterblatt „Daily Herald“ schreibt, der Voranschicht des Außenministers gehe die Angst, sie habe Schlimmeres verübt. In den Straßen sieht man wieder große Meetings für die noch immer fortbauenden Freiwilligenanmeldungen der Armee.

Die englische Protestnote.

In der dem russischen Gesandten in London überreichten Protestnote der englischen Regierung wird u. a. erklärt: Nach Ansicht der englischen Regierung könne die Sowjetregierung tatsächlich nicht ihr Wort halten, was ihre besondere Beziehungen über Einstellung der englisch-indischen Propaganda halten, solange Mitglieder der Sowjetregierung gleichzeitig im Politbureau sitzen, das in Wirklichkeit in der Sowjetunion herrscht und ihre Auslandsvertreter beinhalten.

Die Beschnidigungen, die die Sowjetregierung gegen antirussische Pläne Englands im Baltikum Polens und Persens erhoben habe, entstehen jede tatsächliche Unterlage und seien nur aus der englisch-indischen Haltung der Moskauer Regierung heraus zu verstehen. Die Note schließt damit, die englische Regierung erwarte von der Sowjetregierung, daß sie, wenn sie an der Erhaltung der bisherigen Beziehungen zwischen Moskau und London etwas gelegen ist, von ihrer bisherigen Politik der antirussischen Propaganda abgehen werde. Die Hauptbedeutung dieser Note solle aber darin liegen, daß die Welt aus ihr erkenne, daß nicht bei England, einer der Frieden liebenden Mächte, die Ursachen einer Verschärfung der russisch-englischen Beziehungen liegen.

Auf diese unbedeutende Erklärung des britischen Kabinetts paßt trefflich das spöttische Wort ihres Nationalabichters Schaltepeare aus dem „Sommerabendstraum“ (1): „Gut gebrüllt, Löwe!“

Bei und in Begleitung eines französischen Soldaten in Zivil nach Weisenburg fahren wollte, wurde am 15. Februar in Kapowener verhaftet und nach Karlsruhe gebracht, da man unter den jungen Leuten flüchtig verfolgte Personen vermutete. In Karlsruhe wurde festgestellt, daß sich unter ihnen ein Schwerertrieder und zwei weitere flüchtigverfolgte befanden. Die nicht gefaschten jungen Leute wurden in Karlsruhe wieder auf freien Fuß gesetzt und der französische Soldat in Zivil, der sich meigerte, der deutschen Gendarmerei seinen Personalausweis vorzulegen, auf den Tag gelöst. Die Verhaftung der Gendarmereikommandanten erfolgte in der oben genannten Weise. Die Festgenommenen, deren man nicht einmal Zeit ließ, sich von ihren Familien zu verabschieden, wurden allem Aufsehen nach in das französische Militärgefängnis in Randau eingeliefert.

Wie von jüdischen Berliner Stelle mitgeteilt wird, führt der Reichsgeschichtler für die beiden

Gebiete zuerst eine Unterredung über den neuesten Zustand in der Pils. Es hat den Ansehen, daß die deutschen Geburten nicht nur wegen eines Einzelfalles, sondern wegen ihres gelamten Einschreitens gegen die Werbetätigkeit für die Fremdenlegion verhaftet worden sind.

Die Deutschnationalen in der Regierung.

Nebe des Reichstagsabgeordneten Geyrod auf der Jahresversammlung der Deutschnationalen Volkspartei, Kollverein Halle-Kreisburg.

Mit reiner Opposition, auch wenn sie noch so geschäftig und energisch betrieben wird, kann man nicht wahrnehmen und Schlimmtes verüben, aber nicht jene politische Idee zum Siege führen. Bereits an der Stabilisierung der Währung im Jahre 1923 hat die Deutschnationale Partei (Hefferich) positiv mitgewirkt. Der Beschluß des Jahres 1925, in dem sich die deutschnationalen Regierungsmitglieder zu früh den Abschied geben, hat in seinen Folgeerscheinungen, in dem Rücktritt Kuhlers, der Kantscherhoff Marx und letzten Endes in der Scheiternsnot auf seine eigene Weise, wie nötig die Mittel der härtesten nationalen Partei in der Regierung ist.

Die Zusammenarbeit mit dem Zentrum, das seit der Revolution mit der Linken zusammengelassen hat, wird zwar nicht leicht sein, doch ist zu hoffen, daß man diese Partei gerade jetzt wieder mehr dem Standpunkte der Rechten nähert.

Die geltende Reichsregierung ist zur Durchführung großer politischer Aufgaben ungeeignet, solange die Bestimmungen, die den ewigen Regierungserben Vorschub leisten. Eine Politik auf längere Sicht wird dadurch jedoch kaum zu verwirklichen gemacht. Zu fordern ist deshalb, daß eine einmal eingeleitete Regierung vom Reichstag nur mit Dreiermittelmehrheit geführt werden kann. Vor allem aber ist eine Stärkung der Stellung des Reichspräsidenten dringend nötig, um ihm mehr als bisher die Möglichkeit zu geben, in lebenswichtigen Fragen des Reiches bestimmend mitzuwirken.

Zu der augenblicklichen Wirtschaftsnot und ihrer Bekämpfung äußerte sich der Redner etwa folgendermaßen: Die jetzige Wirtschaft ist nicht zu verdammen, sie hat auch wirtschaftliche Vorteile. Sie tritt sich aus in einer Steigerung der Kreditwürdigkeit und des Vertrauens im Ausland, die man außen- und innenpolitisch bereits festzustellen vermag. Der beste Beweis dafür aber, daß es trotz dieser Vorteile der deutschen Wirtschaft sehr schlecht geht, ist die unverminderte Arbeitslosigkeit, die — und darüber ist sich die Regierung im Gegensatz zu ihren Vorgängerinnen klar — für die nächsten Jahre eine Dauererscheinung sein wird.

Das Arbeitsbeschaffungsprogramm im trägt dem in weitestem Maße Rechnung, findet aber keine Grenzen. Die geringe Leistungsfähigkeit der Reichsfläche, die der bisherige Reichsfinanzminister Reichhold (D.M.) mit 700 Mill. RM. übernahm und jetzt mit einem Rückenschiff seinem Nachfolger in die Hand brühte. Eine wenn auch verhältnismäßig geringe Entlastung des Reiches würde durch die Trennung der kommunalen Wohlfahrtspläne von der Arbeitslosenfrage eintreten. 255 000 mit 250 000 Erwerbslose erhalten ihre staatlichen Unterhaltungen heute zu unredlich!

Ganz besonders werden es sich die Deutschnationalen angelegen sein lassen, eine Umverteilung der Bevölkerung von der Stadt auf das Land herbeizuführen, den Zustrom der Weltflüchtlinge der Gesellschaft zu jähren. Mit der Hebung der Volksgesundheit und Moral, mit dem Wiederaufbau der Freude am Leben in der freien Natur und der Liebe zur Heimat sollte wieder dann auch eine Hebung der deutschen Landwirtschaft in Erscheinung treten, die sich in einer Kräftigung des gelamten Innenmarktes auswirken wird. Nicht Wirtschaftspolitik wollen wir treiben, sondern Menschenpolitik!

Zur Durchführung dieser großen Aufgaben ist es nötig, und das ist zunächst notwendig, doch muß nachher — darauf hingewiesen werden, daß in der Wirtschaftserklärung nicht von Wolkereparatur, sondern von geordneten wirtschaftlichen Überwindung die Rede ist. Die ewige Geben und immer neue Geben Deutschlands ohne Gegenleistung (Lozano, Genz und Thoen) hat damit aufgehört. Nicht ein einziges ihrer Ideale hat die Deutschnationale Partei durch ihre Regierungserklärung aufgegeben. Un-

Aus der Stadt Halle

Der Unwiderstehliche.

Es gibt Männer, die sich für unwiderstehlich halten. Sie meinen, wenn sie sich hübsch zurecht machen...

Der Erfolg war unbefriedigend. Die Meisterei wies ihn enttäuscht ab. Und als er auch dann noch nicht ging...

Der Kandidat sah, als er sich wieder zum Antritt bereit machte, doch wieder ein Scheitern drohen zu sehen...

Verblüffende Wendung: Der Meister erhob Widerklage. Der Jungling bereitete sich noch nicht...

10 Prozent Mieterhöhung.

Amlich wird mitgeteilt: Durch das Gesetz über den Geldentwertungsausgleich bei bebauten Grundstücken...

Die Verordnung geht sofort dem Reichsrat zu. Nach über 15tägiger Verhandlung wurde am Mittwoch in später Abendstunde...

Schiedspruch im Bankgewerbe.

Wie bereits gestern mitgeteilt, hat Gewerkschaft der Bankarbeiter...

Folgenschweres Gelage.

Streit in der Trunkenheit. — Schädelbruch. — Ein m Deeres Urteil. Eine Schlägerei in Eisenbahn...

Die Folgen waren furchtbar. Kasentien wurde geisteslos. Neun Wochen brachte er in Anstalten zu. Der Arzt erklärte damals...

Das veranlaßte das Gericht, das Urteil etwas herabzumildern. Walter erhielt zwei Jahre Gefängnis...

Der 66jährige Waffner Richard Engler, Waffner, Wes 15, wurde gestern nachmittag der Rube seiner Wohnung tot aufgefunden...

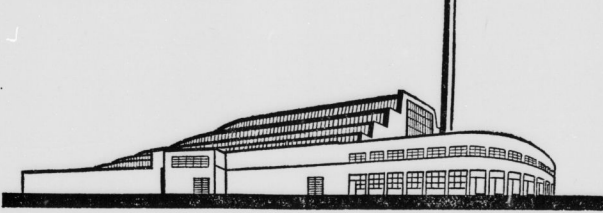
Der 66jährige Waffner Richard Engler, Waffner, Wes 15, wurde gestern nachmittag der Rube seiner Wohnung tot aufgefunden...

Ob Bewährungsfrist möglich ist, soll der Vorberichter entscheiden.

Der Verkehrsausschuß zur Markthallenfrage.

Seit Jahren betreibt der Verband der Markthalleninteressen unter seinem zürigen Geschäftsführer Herrn Altrud...

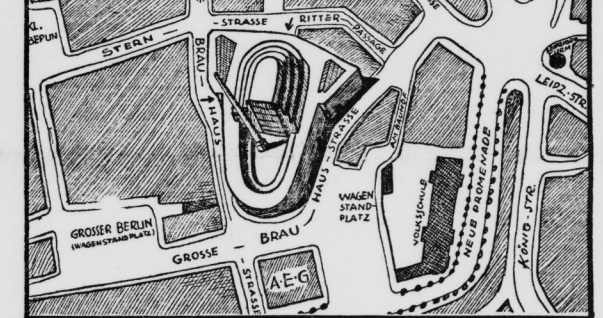
Die Defizitlosigkeit hat tiefen Bemühungen ihres Reges Interesse zugewandt...



Jahren in der öffentlichen Diskussion gelanden hat, nunmehr bald verwirklicht werden sollte.

Der Verkehrsausschuß ist der grundsätzlichen Ansicht, daß der Bau einer Markthalle notwendig ist...

Die Stellung, die der Verkehrsausschuß gestern eingenommen hat, wird nicht sonderlich bezeichnend sein.



Die Platzfrage ist indes noch gänzlich ungeklärt, sie bedarf gleichzeitiger Entwicklung...

als notwendig anerkannt. Die Platzfrage ist indes noch gänzlich ungeklärt, sie bedarf gleichzeitiger Entwicklung...

Die Platzfrage ist indes noch gänzlich ungeklärt, sie bedarf gleichzeitiger Entwicklung...

Die Platzfrage ist indes noch gänzlich ungeklärt, sie bedarf gleichzeitiger Entwicklung...

Die Platzfrage ist indes noch gänzlich ungeklärt, sie bedarf gleichzeitiger Entwicklung...

Die Platzfrage ist indes noch gänzlich ungeklärt, sie bedarf gleichzeitiger Entwicklung...

Die Platzfrage ist indes noch gänzlich ungeklärt, sie bedarf gleichzeitiger Entwicklung...

Die Platzfrage ist indes noch gänzlich ungeklärt, sie bedarf gleichzeitiger Entwicklung...

Die Platzfrage ist indes noch gänzlich ungeklärt, sie bedarf gleichzeitiger Entwicklung...

Die Platzfrage ist indes noch gänzlich ungeklärt, sie bedarf gleichzeitiger Entwicklung...

Schleppdampfer: Rudelsburg leer talwärts, zwei flöße Holz bergwärts.

Autofraße Halle-Flugplatz-Leipzig. Zum Ausbau der alten historischen Galtstraße Halle-Leipzig wurde jetzt von Interessenten...

Die erste Landung auf dem neuen Flughafen. Am Mittwoch, dem 23. Februar, wurde zum ersten Male der Mitteldeutsche Flughafen Halle-Schleierhof angefliegen.

Ergebnis eines alten Meisters. Zum 70. Geburtstag wurde am Dienstag dem noch recht kräftigen ortsbildlichen Substanzmeister Ernst Bäcker in Halle...

Von der Universität. In der naturwissenschaftlichen Fakultät habilitierte sich Dr. Ernst Kästner...

Feier in einer Bilderrahmen-Fabrik. Auf der Bilderrahmen-Fabrik in der äußeren Döblicher Straße...

Wachschlächter. In Halle treibt seit längerer Zeit ein gar gefährlicher Spitzhunde sein Unwesen...

Erholung eines Armenvaters. In diesem Monat beging Herr Kaufmann Hubert Wäber sein 25jähriges Jubiläum...

Wochenmarkt. Der Donnerstag-Wochenmarkt war, was die Größe an dem Hallmarkt betrifft...

Schöne Trost. Am Interpost wurde heute ein Wasserstand von 2,08 Meter gemessen...

Der Gastin nach in den Tod. Der 66jährige Waffner Richard Engler, Waffner, Wes 15...

Wochenmarkt. Der Donnerstag-Wochenmarkt war, was die Größe an dem Hallmarkt betrifft...

Schöne Trost. Am Interpost wurde heute ein Wasserstand von 2,08 Meter gemessen...

Der Gastin nach in den Tod. Der 66jährige Waffner Richard Engler, Waffner, Wes 15...

Wochenmarkt. Der Donnerstag-Wochenmarkt war, was die Größe an dem Hallmarkt betrifft...

Schöne Trost. Am Interpost wurde heute ein Wasserstand von 2,08 Meter gemessen...

Der Gastin nach in den Tod. Der 66jährige Waffner Richard Engler, Waffner, Wes 15...

Wochenmarkt. Der Donnerstag-Wochenmarkt war, was die Größe an dem Hallmarkt betrifft...

Schöne Trost. Am Interpost wurde heute ein Wasserstand von 2,08 Meter gemessen...

Der Gastin nach in den Tod. Der 66jährige Waffner Richard Engler, Waffner, Wes 15...

Wochenmarkt. Der Donnerstag-Wochenmarkt war, was die Größe an dem Hallmarkt betrifft...

Schöne Trost. Am Interpost wurde heute ein Wasserstand von 2,08 Meter gemessen...

Der Gastin nach in den Tod. Der 66jährige Waffner Richard Engler, Waffner, Wes 15...



immerhin eine Aufwärtsbewegung beobachtet werden kann...

Bezirkskonferenz

des Genfer Verbandes der Sozial- und Reformarbeitslosen Deutschlands.

In der vorletzigen Bezirkskonferenz des Verbandes in der Loge zu den fünf Türmen waren der Vorstand und 12 Delegierte...

Nach Erlebung einiger sachlicher Angelegenheiten nahm Herr Fritz Wagner, der zweite und sachführende Verbandsvorsitzende...

Folgender Aufmerksamkeitspunkte wurde der Referent der Forderung der A.G. Bezirke...

Mitglieder-Beitrag. Nachdruck nur mit Genehmigung des Thüringischen Landesverbandes (Wilm). Vorherige: Weist woffig, hellenweise...

Der heilige Berg. Morgen, Freitag, nachmittags 4 Uhr, wird das Max-Theater...

Jahres-Hauptversammlung der Deutschnationalen Volkspartei.

Volkverein Halle-Saalfreis.

Am vollbesetzten Saale des „Reinhardt-Schauspiels“ fand gestern abend die Jahreshauptversammlung der Deutschnationalen Volkspartei...

Arbeit des Volksvereins Halle-Saalfreis über.

Die Geschäftsstelle hat, obwohl an Personal und Gehältern abgebaut, im Jahre 1926 gewaltige Mehrarbeit zu leisten gehabt...

Größtenteils „Der heilige Berg“, der in einer Länge von 3100 Metern das tragliche Schicksal...

Der Schauspiel dieses Filmes weicht von dem allseitigen und Herkömmlichen ab, er ist vorerst auf die unangenehmsten Punkte der Erde...

Die Tätigkeit der deutschnationalen Abgeordneten, Stadtverordneten und der gewählten Mitarbeiter...

Besondere Verdienste haben sich die Stadtverordneten erworben bei der Mithelohnverhandlung für die hüttenartigen Arbeiter...

Die 282 im Berichtsjahre in Halle und im Saalfreis abgehaltenen Veranstaltungen haben die besten Erfolge gehabt...

„Unser Ziel“, sehen im Parteiprogramm unüberdick fest. Nicht einen Stein werden wir davon abweisen...

Jo schließt der Jahresbericht, stehen im Parteiprogramm unüberdick fest. Nicht einen Stein werden wir davon abweisen...

Nach einer kurzen Pause, die Vorträge der Stahlheilmittel und des neuen deutschnationalen Gelangshors...

„Unser Ziel“, sehen im Parteiprogramm unüberdick fest. Nicht einen Stein werden wir davon abweisen...

Größtenteils „Der heilige Berg“, der in einer Länge von 3100 Metern das tragliche Schicksal...

Der Schauspiel dieses Filmes weicht von dem allseitigen und Herkömmlichen ab, er ist vorerst auf die unangenehmsten Punkte der Erde...

eines lo anforderungsstarken Werkes wie Schillers „Zeit“ hat die Arbeit des Mitteldeutschen Landes...

„Reinhardt-Schauspiel“. Das Gattpiel der „Reinhardt-Schauspiel“ hat die Arbeit des Mitteldeutschen Landes...

„Am Café Wintergarten, Magdeburger Str. 66, morgen Freitag, um 8 Uhr Mittags und Freitag, von 4 bis 7 Uhr-Tea mit Gelangseinlagen...“

Werknachsrichten

Städtischer Verein, Halle a. S. Morgen Freitag, 25. Februar, abends 8 Uhr, findet im „Mars-la-Tour“ Vortrag über „Zukunftsanheit“...

„Unser Ziel“, sehen im Parteiprogramm unüberdick fest. Nicht einen Stein werden wir davon abweisen...

Nach einer kurzen Pause, die Vorträge der Stahlheilmittel und des neuen deutschnationalen Gelangshors...

„Unser Ziel“, sehen im Parteiprogramm unüberdick fest. Nicht einen Stein werden wir davon abweisen...

Größtenteils „Der heilige Berg“, der in einer Länge von 3100 Metern das tragliche Schicksal...

Der Schauspiel dieses Filmes weicht von dem allseitigen und Herkömmlichen ab, er ist vorerst auf die unangenehmsten Punkte der Erde...

Geschäftsverträge

Keine Wärfen. Niemand reinigt seine schwarzen Hod mit der Paardrüse...

Wenn Sie zur Freude Ihrer sämtlichen Schube dann noch ausgiebiglich Erdal, entweder in schwarz oder farblich, das in Dosen und Tuben überall erhältlich ist...

Uigentum und Verlag: Soale „Jettungs“ Weltallstadt m. b. S. Druck: Otto Gendel Gesellschaft m. b. S. Halle a. S.

Kein Inventur-Ausverkauf!!

Sie kaufen aber stundenlang billig direkt von einer der bedeutendsten deutschen Firmen dieser Art:

Betten in Holz und Metall alles was zum Schlafzimmer gehört, auch Küchen, Sofas, Chaiselongues

10% Rabatt bei Barzahlung Bequeme Teilzahlung Besichtigen Sie mein Lager ohne Kaufzwang. Deutlichen Sie den Preis nach der Quantität!

Gustav Gaa, Möbelfabrik, Gera Niederlage in Halle a. S. nur Leipziger Straße 18 Seltene Gebäude - Kein Laden Vertreter Bernh. Schormann.

Richard Fiedler Olearium b. 10 am Hallmarkt - Telephon 23011

So nicht! Maskenbälle, Bockherfeste empfiehlt billigst Papiermützen, Geschwämmen, Girlanden...

Bettenhaus Bruno Paris Kleine Ulridstraße 2 3 Minuten vom Markt

Dampf-Waschanstalt „Victoria“ Bessecker Straße 52 Fernsprecher 2198 und 23463

Schiffahrt empfiehlt Schneeski. Große Steinstraße 64.

Für Karneval! Maskenbälle, Bockherfeste empfiehlt billigst Papiermützen, Geschwämmen, Girlanden...

Dampf-Waschanstalt „Victoria“ Bessecker Straße 52 Fernsprecher 2198 und 23463

Eine hervorragende Verkehrskarte von Deutschland

Völlig neues System der Darstellung! Größte Klarheit und Uebersichtlichkeit. Kein mühseliges Suchen mehr.

Die Karte enthält von Paris bis Warschau, von Kopenhagen bis weit über die städtischen Grenzen Deutschlands...

Kein Inventur-Ausverkauf!! Sie kaufen aber stundenlang billig direkt von einer der bedeutendsten deutschen Firmen dieser Art:

Betten in Holz und Metall alles was zum Schlafzimmer gehört, auch Küchen, Sofas, Chaiselongues

10% Rabatt bei Barzahlung Bequeme Teilzahlung Besichtigen Sie mein Lager ohne Kaufzwang. Deutlichen Sie den Preis nach der Quantität!

Mietgesuche
I. Etage
ober Barriere-Räumlichkeiten, ca. 100 bis 150 qm groß, zu Geschäftszwecken...

Zu verpachten
Landesgasthof
mit großem Saal (Barrett) nebst 6 Morgen Grund in großem Garten, ein Hauptort...

Kapitalien
1.4 goldg. Thür. Barthföhner
mit 80000 Mk., wert. 120000 Mk.
Kapitalien
RM. 158 000
mit 6% an rentable Betriebe auszuliehen...

Schutzmäntel
für alle Berufe
fertigen wir nach Maß
unter Garantie für guten Sitz.

Ämtliche Bekanntmachungen.
In das Handelsregister ist eingetragen worden unter N. 821 (Geleit-Wahl-Eilenburg, Gewerkschaft in Geleit, Halle, Saale)...

Grundstücksmarkt
Im Betrieb befindliches
Gipswerk
Substanz preisgünstig zu verkaufen.

Wer jetzt kauft, gut billig
Erkennliche Marken
Fahrräder
Nähmaschinen Sprechapparate

Herzenswunsch!
Ein blondes Mädchen von Goldstrand
wird gern mit einem Mann bekannt.

Heirat
Für treue Damen wohl.
Ehert mit Wid unter 25 000 an die Exp. dieser Zeitung einladend.

Vermishtes
Pflegehefte
für besonders pflegebedürftige 2-3-jährige Kinder...

Wohnhaus
Bismarckstr. 41.
Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus

Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus

guter Geruch
der Lederpasta ist das untrügliche Merkmal dafür, dass für die Herstellung nur gute Materialien verwendet worden sind.

Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus

Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus

Land
Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus

Land
Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus

Erdal
putzt die Schuhe
pflegt das Leder!

Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus

Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus

Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus

Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus

Unterricht
Schwarzburg
Hilfsmittel
Hilfsmittel

Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus

Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus

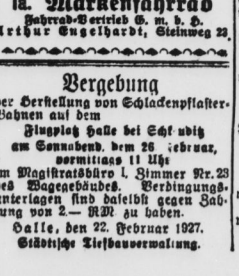
Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus

Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus

Heiratsgehe
Heirat
Heirat

Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus

Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus
Wohnhaus



Neues vom Tage

Das große Los gezogen.

In der gestrigen Nachmittagsziehung des Preussisch-Schlesischen Klassenlotteries wurde das große Los gezogen. Es fiel auf die Nummer 23 753. Der Gewinn von 500 000 Mark fiel in Abtheilung I nach Eisen, in Abtheilung II nach Gold.

Feuer im Kölner Dom.

Durch Beschluß eines Transformators entstand gestern Mittag im Kölner Dom an der Westseite ein Feuer, das die an dieser Stelle gelegenen wertvollen Fenster aus dem 16. Jahrhundert in große Gefahr brachte. Da der Brand aber rechtzeitig erlosch, konnte er noch im Keime erstickt werden. Es ist seit 600 Jahren das erste Mal, daß der Dom von einem Brande bedroht wurde.

Das Urteil im Disfelfelder Regieschieberprozeß.

Im Regieschieberprozeß wurde gestern abend folgendes Urteil verkündet: Der Hauptangeklagte Koch wurde zu 24 Monaten Gefängnis und fünf Jahren Ehrenverlust verurteilt. Der Kammerherr Ferdinand Kipperer aus Münden-Glabach wegen Schlichter zu dreizehn Monaten Gefängnis, weitere 20 Angeklagte erhielten Gefängnisstrafen bis zu 10 Monaten. Alle Angeklagten wurden freigesprochen und bei fünf Anklagen das Verfahren eingestellt. Das Gericht war der Ansicht, daß die Anklage des Landtags und des Rheinlandsabkommens nicht die Angeklagten schützen könne. Die Befreiung der französischen Offiziere von den Disziplinarstrafen auf dem Denderborcher Bahnhof nahm das Gericht als erwiesen an.

Falsche Fünferzentmarke im Rheinland.

Wie die Duisburger Fallgesellschaft mittelt, ist im Rheinland eine durch Handabsehung und die falsche Fünferzentmarke im Umlauf. Die durch Verwendung von Bleisulfid und Zink hergestellte Fälschung fällt besonders durch das Fehlen des Tintenempels in dem hell gefärbten Randfeld der Vorderseite sowie durch die schlecht gelangene Wertgestalt des Kopfbildes aus. Das Wasserzeichen fehlt ganz. Auf die Ergreifung des Fälschers hat die Deutsche Rentenbank eine Belohnung bis zu 5000 Mark ausgesetzt.

„Jama wolte Plumps machen.“

Aus dem Fenster des zweiten Stockwerkes der obersten Wohnung in Herford in Westfalen stürzte ein dreijähriges Mädchen in das Gestrüpp des Gartens, erob sich aber nicht umsetzen und wurde von dem höchsten Giebel, wenn es gerade abwärts zurück: „Jama wolte Plumps machen.“

Ein Kassenbote um 4000 Mark bestohlen.

In Rastatt wurde der Mannheimer Kassenbote bestohlen. Ein Kassenbote von 4000 Mark in der Tasche wurde von der Astenstraße entwendet. Die Diebe kommen vier Männer in Frage, die am Schalter beschäftigt gemacht waren, aber bisher noch nicht gefasst werden konnten.

Ein Zug im Schnee stecken geblieben.

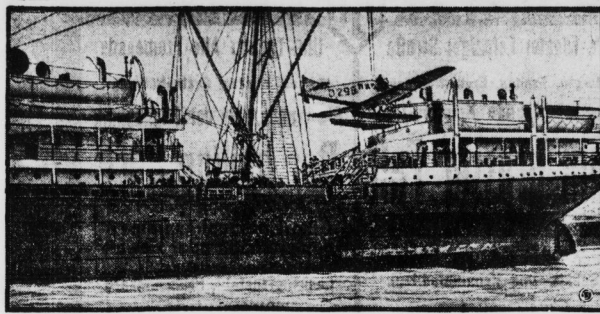
Nach einer Meldung aus Königsberg i. Pr. blieb zwischen den Stationen Dehnsitz und Nitzsch ein Kleinbahnzug stecken und konnte sich nicht mehr rückenwärts bewegen. Von der nächsten Station wurden telegraphisch Schienen mit Motorschienen der Fahrstraße herbeigebracht. Erst am nächsten Tage gelang es mit vieler Mühe, die Strecke wieder freizumachen.

Deutsche Glückwünsche zu Mittelholzers Erfolg.

Aus Anlaß des gelungenen Fluges des Schweizer Flugzeugführers Mittelholzer von Jürich nach Kapstadt hat der Reichsverkehrsminister Dr. S. von Scharnowitz für die vielen Glückwünsche an den Flieger, Dr. Dornier in Friedrichshafen, folgenden Glückwunsch gerichtet:

„Der Flug des Schweizer Mittelholzer von Jürich nach Kapstadt hat den Wert des in unsern konstituierten Metallflugzeugen und des M. V. V. Motors vor der ganzen Welt in einzuordnen Wege dargestellt. Es ist mit ein Beweis, Jünger und Jünger Mitarbeiter für die Förderung und die Entwicklung des deutschen Metallflugzeugbaues zu danken und ihnen meinen aufrichtigen Glückwunsch zu dem ihnen Erfolge auszusprechen.“

Ozeandampfer mit Passagierflugzeug



Einen in vielfacher Beziehung hochinteressanten Versuch unternimmt neuerdings in Gemeinschaft mit der Deutschen Orientbahn der Norddeutsche Lloyd in Bremen, indem er dem in den Dienst seiner Mittelmeer- und Afrikafahrten gestellten Passagierdampfer „Lütho“ ein Metallflugzeug mitfliegen, das an Bord des Dampfers auf dem See von der Kapstadt nach Kapstadt mit der Aufgabe hat, in den Anlaufzeiten des Schiffes Kanflüge zu unternehmen, um somit den Passagieren der „Lütho“ Gelegenheit zu geben, vom Flugzeug aus die landchaftlich besonders bevorzugten Gebiete der deutschen Mittelmeerländer zu besuchen. Es ist das erstmalig, daß Flugzeug und Seeschiff in dieser Form praktisch miteinander in Verbindung gebracht werden. — Unser Bild zeigt den Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Lütho“ mit Passagierflugzeug an Bord.

Desgleichen hat der Reichsverkehrsminister dem Generaldirektor der Kaiserlichen Motorenwerke in München, Fopp, geantwortet: „Zur Verwendung des M. V. V. Motors auf dem Zuge des Schweizer Mittelholzer von Jürich nach Kapstadt in einem deutschen Flugzeug der Type Dornier Westart gestattet ich, Ihnen und Ihren Mitarbeitern meine besten Glückwünsche auszusprechen.“

Der Dirigent der Luftfahrzeugleitung des Reichsverkehrsministeriums hat dem ein persönlich befannten Flugzeugführer Mittelholzer nach Kapstadt wie folgt geantwortet: „Herlichen Glückwunsch zu glänzender Leistung. Dank für Beweis der Jauerleistung einer deutschen Flugzeug- und Motorenkonstruktion. Gd. Brandenburg.“

Schneestürme in Schweden.

Wie aus Stockholm berichtet wird, müht der Schneesturm in dem oberen Norland mit unermesslicher Stärke weiter. Gemaltige Schneehöhen haben sich an der Reichsgrenze aufgeschichtet. Eine Reihe von Jäten ist eingeschneit. Viele Menschen haben bei der harten Kälte (— 27 Grad) ernste Frostschäden davongetragen.

Das Heim der schlanken Mädchen.

Eine merkwürdige Bestimmung hat, wie die „N. M.“ melden, ein aller Junggeheil, David Zugert, der zu Toledo im Staate Ohio harbt, in seinem Testament getroffen. Er hinterläßt nämlich eine Stiftung von 50 000 Dollar, die 50 Jahre lang bestehen sollen, um dann ein „Heim für schlankere Mädchen“ zu errichten. Aufnahme finden sollen nur Frauen zwischen 16 und 28 Jahren von feiner, schlanker Figur, die hübsch, brav, fröhlich und elegant sind. Die Zulassung von „fetten“ Frauen wird ausdrücklich verboten, und als Grund für die Stiftung gibt das Testament an: „Junge Mädchen sehen sich im Alter von 16 bis 28 nach dem besten Leben, und das arme Eltern sie nicht mit Spinnweben und Eleganz umgeben können. Ich wünsche ich, daß sie diese Dinge in dem Heim vorfinden.“

Millionenschaden durch einen Fabrikbrand in Bromberg.

In Bromberg brannte gestern Morgen die Fabrik Balli-Hoff mit sämtlichen Gebäuden und Maschinenräumen bis auf wenige Mauerreste nieder. Die Fabrik, die mit 400 000 Dollar bewertet war, hat einen Schaden von zehn Millionen Mark erlitten. Mit dem Brande sind auch 350 Arbeiter brotlos geworden.

Eine Familie durch Dekanenzurück begabert.

Nach einer Meldung aus Laeken führte in einem Hause in Rotterdam, an dem Quarantäne vorgenommen wurden, nachts die Dede des obersten Stockwerkes ein. Eine ganze Familie, die in dem heruntergefallenen Zimmer schlief, wurde unter den Trümmern begraben. Zwei

Kinder blieben tot, der Vater erlitt Verletzungen am Kopfe und an den Armen, die Mutter kam mit dem Schrecken davon.

Schwerer Kassenbruch in Budapest.

Gestern nacht erbeuteten Geldschaffner bei einem Kassenbruch in der Ungarisch-Sonatischen Bank Wertpapiere von einer Milliarde Kronen Wert.

Der britische „See-König“ geht in den Ruhestand.

Sir Thomas Lipton, der englische „See-König“ und Begründer der nach ihm benannten britischen Zeitschrift, hat sich nach fünfzigjähriger Tätigkeit in der Ruhestand zurückziehen. Der „See-König“ wurde als Sohn eines reichen Bauern im Jahre 1850 geboren. Nach kurzem Schulbesuch wurde er mit 8 Jahren Kaufmann und verdiente täglich 60 Cents. Als blinder Passagier fuhr er dann mit 17 Jahren nach Amerika und arbeitete dort auf Plantagen und in einem Magazin in New Orleans. Mit 21 Jahren wurde er mit 500 Dollar reicher und kehrte nach England zurück. Wo er die bekannte Zeitschrift ins Leben rief. Mit 40 Jahren war er Millionär und Inhaber der größten Zeitschrift der Welt. Sir Thomas Lipton, der mit König Edward eng befreundet war, war begeisteter Anhänger des Segelportes, der seinen Ehrgeiz darin setzte, den Pol von Amerika zu gewinnen, was ihm jedoch nicht gelang.

Schwere Stürme auf dem Schwarzen Meer.

Die Meldungen aus Moskau wälen im Schwarzen Meer schwere Stürme, so daß die russischen Hafenstädte nach Anlaufen der Schiffe verlocken haben. Zwei russische Dampfer, die dem Sturm mitten auf dem Meere übergriffen waren, werden vermisst.

Furchtbares Drama am Hochzeitstage.

Wie aus Prag gemeldet wird, hat sich in Wokow bei Nachod eine schreckliche Familien-tragödie ereignet. Der 63jährige Häusler Jirasek geriet mit seiner Frau und seiner Tochter in Streit, weil die Tochter, die ihre Hochzeit feiern wollte, sich einen billigen unheimlichen Brautkleid erwählt hatte. Jirasek war so wütend, daß er nach seiner Tochter ein schweres Messer schickte. Die Tochter, die den Eltern ihres Brautkleides, ihrem erlöschten Jirasek, keine Ruhe ließ und während ihres Lebens am Boden, wo es das Haus anzuheben und sich aufhänge. Man fand nur noch keine Leiche.

Zwei Häuser abgebrannt.

Wie die „Ansbacher Nachrichten“ melden, brach in Dro bei Arco in der Dienstadt ein Feuer aus, dem 12 Häuser zum Opfer fielen. 12 Familien sind obdachlos. Die Entstehung des

Brandes ist auf einen kochhaften Kamin zurückzuführen. Der Schaden beträgt eine halbe Million Lire.

Verhaftete Kokain-smuggler.

Die Pariser Blätter melden die Verhaftung einer Bande von Kokain-smugglern in dem lothringischen Grenzort Saargemünd. Nachdem vor einigen Tagen ein gewisser Blich und ein Ingenieur Letens in Paris festgenommen wurden, die sich angeblich mit dem Abfassen des Betäubungsmittels in Pariser Nachtlokale beschäftigten, wurden jetzt in Saargemünd der aus Hannover stammende und in Dillenburg wohnende Herr Blich, ferner ein gewisser Letens, ein genannter Sommer-Blicher aus Saarbrücken, und ein französischer Mittelsmann namens Mailard aus Dillingen verhaftet. Nur bei Letens wurde ein halbes Kilo Kokain vorgefunden, doch soll die betragsreiche Polizei Besuche dafür haben, daß die festgenommenen den verbotenen Handel schon längere Zeit betrieben haben und regelmäßig wöchentlich Mengen von 5 Kilo über die Grenze brachten. Wie verlautet, soll allein Letens von französischen Gerichten abgeurteilt werden.

Selbstmord eines Defraudanten.

Gestern nacht war sich ein Unbekannter von einem Hamburger Arbeiter. Der Arbeiter wurde später als ein Selbstmörder von einem Arbeiter erkannt, der am 21. Februar nach Beurlaubung von 8000 Mark geflüchtet war.

Folgen schwerer Automobilflucht.

Gestern nacht fuhr ein mit vier Personen besetztes Auto bei Hamburg gegen einen Baum. Das Auto wurde völlig zerstört, die vier Insassen wurden schwer verletzt. Zwei von ihnen dürften nicht mit dem Leben davonkommen.

Ein Schulleiter seit vier Tagen vermisst.

Der Leiter einer Schule in Dörfel im Ruhrgebiet, Rektor Heubusch, wird seit Sonnabend vermisst, ohne daß bisher der Reimtelort gefunden ist. Seine Frau zu finden. Heubusch ist in Begleitung seines Sohnes am letzten Male am Sonntag im Zuge auf der Fahrt nach Gelsenkirchen gesehen worden.

Keine weiteren Opfer des Rhein-Motorbootunfalls.

Aus Wiesbaden wird gemeldet, daß die Ueberlebenden des sich am Sonntag auf dem Rhein zutragenden Motorbootunfalls, die in einem Rutenhaus gebracht worden waren, den Verhältnissen entsprechend gesundheitlich gute Fortschritte machen und ein weiterer Todesfall voraussichtlich nicht zu befürchten ist.

Eine brennende Beherrenfamilie im Eis eingeklemmt und ertrunken.

Auf dem Langenbrunnen bei Schwelm brach gestern ein eisiger Beherrenkahn zu Nisse ein. Der Vater, der seinem Kind zu Nisse ein wollte, trat das gleiche Schicksal, das schließlich auch die Mutter traf, die Mann und Kind aus dem Wasser retten wollte.

Sich und ihre drei Kinder vergiftet.

Als gestern früh in Tagen in Westfalen ein Arbeiter von seiner Frau getötet wurde, fand er keine von ihm gelassene ein. Der Vater, der seine 14 Jahre in ihren Seiten tot vor. Die Frau hat in einem Schwermetallanfall die Gashöhne geöffnet.

In fünf Stunden von Rom nach Wien.

Ein italienischer Verkehrsprojekt hat gestern schon einen Flugzeug von fünf Stunden aus Rom in Wien an. Dies bedeutet eine Rekordzeit.

Die Nase abgehauen.

Der Filmkompieler Franz Luczak in Warschau heiratete, obwohl er verheiratet und Familienmutter war, eine Wanda Kosska. Wegen Zuhilfenahme verließ ihn diese, er stellte ihr aber liberal nach und versorgte sie bis in einen Ehenahme. Als er mit ihr allein im Hotel sah, kam er auf sie und schlug ihr die Nase ab. Er wurde sofort verhaftet.

Eisenbahnunglück in Russland.

Wie aus Moskau gemeldet wird, ereignete sich gestern auf der Wladiwostok-Bahn ein Zugunfall, bei dem zwei Personen getötet und acht verletzt wurden.

Zu dem Schiffsunfall auf dem Comersee.

Der Kapitän des auf dem Comersee am vergangenen Freitag untergegangenen Schiffes „Vecco“ ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Aus den bis jetzt vorgenommenen Untersuchungen und Untersuchungen geht immer deutlicher hervor, daß der Entschluß des Kapitäns, bis nach Como zu fahren, die einzige Möglichkeit war, ein noch größeres Unglück zu verhüten.

Sechshundert Pfund Pflanzenwurzeln.

Ein sechshundert Pfund schwerer Pflanzenwurzeln wurde in Washington von Wärdern zu einer offiziellen Veranstaltung gestiftet. Der Kuchen hat einen Durchmesser von etwa einem halben Meter. Der Keil des amerikanischen Handelsministeriums, Seaport, schenkt den Kuchen an.

Treue Freunde



der Hausfrau
sind seit vielen Jahren die allgemein bekannten und beliebtesten
Oetker-Fabrikate.

Als zuverlässig, erstklassig und preiswert sind sie in der einfachen und feiner Küche hochgeschätzt. Sie sind stets am Platze, wenn es gilt, die Lebens- und Genüßfreude zu erhöhen. — Viele ganzliche neue Anrichtungen zum Backen von Kuchen, Torten und Kleingebäck aller Art sind zur Herstellung von Süß- und Gebäckspeisen finden Sie in dem neuen farbigen **Oetker-Rezeptbuch, Ausgabe F. Das Sie für 20 Pf.** in den Geschäften erhalten. Sie erfahren darin auch Näheres über den vorzüglichen Backapparat „Küchenwunder“, mit dem Sie auf kleiner Gaskocher-Platze backen, braten und kochen können. Ist das Buch vergriffen, dann erhalten Sie dasselbe gegen Einsendung von Marken von

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Ladungsverkaufspreise: Backpulver 1 Schk. 10 Pf., 3 Schk. 25 Pf., Puddingpulver Vanille-Mandel 1 Pfg., Vanillin-Zucker 5 Pfg., Vanille-Schokoladen-Pudding 10 Pfg., Olla-Schokoladen-Pudding 10 Pfg., Sohaloladen-Pudding mit geschlickten Mandeln 20 Pfg.

Frankfurter Kranz
Marmorkuchen
Gala-Schokoladen-Pudding
Gulterpeise-Vanille-Pudding



Stadt-Theater Halle
Seute Donn erstig
abends 8 Uhr
**Die Stauden-
pflanzin**
Freitag,
abends 8 Uhr
Martcha

Walhalla
Tel. 28385
Anfang 8 Uhr
Nur noch 5 Tage
der große Kreis!
Die Revue der
schönen Frauen
**Das Journal
der Liebe**
Original Wiener
Ausst.-Revue
in 29 Bildern
Die berühmte
Westen-Gruppe
24 Original
Vienna-Girls.
Preis von
50 Pfg. bis 4 RM.
Vorverkauf 11 Uhr.

**Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater**
sind zu haben
in der
Bücherei der
Allgem. Zeitung
Ramsackstr. 11.
Tel. 24646.

**Im Café
Wintergarten**
Mazdeburger Straße 66
Täglich Bockbierfest
Morg. Freitag son. jeden Mittw.
und Freitag, von 4-7 Uhr
4-Uhr-Tee mit Tanz
2 Kapellen. Gesangsensemble.
Eintritt frei.

Kurhaus Bad Wittekind
Morgen, Freitag, nachmittags 4 Uhr
Konzert
ausg. v. Hall. Symphon.-Orchester
Leitung Bruno Pflitz
Eigene Konditorei.

Seefische
Sind nicht nur
billig, nahrhaft, schmackhaft,
sondern 14 Punkte sprechen dafür,
verlangen Sie diese Flugblätter an
unsern Stellen.

**Reute und morgen
3 Waggons**

Nordsøe

Gr. Wichterl. 38 und ein Kettel.
Echte **Wortels-Beelachs**
ohne Salz. Wfd. 25 J
Kabeljass, ohne Kopf,
groß, fett und sarr. Wfd. 50 J
Kabeljass, knetfertig. Wfd. 45 J
Weiße Seeringe, 2-3 auf 1 Wfd. Wfd. 17 J
Weiße Seeringe, 4-5 auf 1 Wfd. Wfd. 25 J
Kammerhahn, 2 Wfd. 50 J
Kammerhahn, eine kleine Delikatess. Wfd. 60 J
Seehexe, ohne Kopf. Wfd. 75 J
Wortelsfische. Wfd. 75 J
Wortelsfische, ohne Kopf. Wfd. 110 J
Wortelsfische, leb. Karpen u. Schlei
Besonders billig auf eigen. Abfahrten
untere Partie Salksflasse
Dole über 2 Wfd. schwer
Wortelsfische, 12-15
Eid. Wfd. nur 70 J
Saure Seeringe, Cole nur 85
Seeringe 1. Cole. Cole 60
Wollmoss
Wortelsfische Wfd. 60 J
Tägliche frische Hühnerwurst
Wortelsfische Wfd. 55 J
ger. Seelachs 60 J
Wortelsfische
Kette 5 Wfd. Inbalt nur 110 J
Eierchen, Hühner, Gollberd
Eckel, Kette. Gollberd
nach aussichts auf system. Verord-
nung auf dem Gollberd.
Bemerk.: 227 06, 212 74, 212 75 u. 246 66

Ufa-Theater Leipziger Straße
Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Der spannende Kriminalfilm
Sein grosser Fall
Unter Mitwirkung der Berliner
Schutz- und Kriminalpolizei
In den Hauptrollen:
**Christa Torpy, Olga Schechowa
Carl Ebert, Rudolf Forster u. a.**
Der Film ist glänzend gemacht, läckenlos
logisch aufgebaut, schmissig und amtsant
und bis zum letzten Meter
fieberhaft spannend
Inszeniert. (Berliner Allgemeine Zeitung)
Dazu das große Beiprogramm
und die Ufa-Wochenschau
Beginn:
Sonntags 3 Uhr - Werktags 4 Uhr

Ufa-Theater Alte Promenade
Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Ein Wunderwerk der Filmtechnik
Der heilige Berg
Ein Hochgebirgsdrama
von erschütternder Gewalt
Hauptdarsteller:
Leni Riefenstahl, Frida Richard
Die Spezialisten:
**Luis Trenker, Ernst Petersen,
Friedr. Schneider, Hannes Schneider**
(Weinmeister im Skilauf)
Die in diesem Film mitwirkenden Sports-
leute bitten das Publikum, ihre Lesungen
nicht für photographische Tricks zu halten.
Für die sie sich nicht erheben würden Sämtl.
Freiwilligen wurden in den schönsten
Gegenden der Alpen in 1 1/2-jähriger Arbeit
gemacht. Das große Skitrennen wurde ge-
fahren von deutschen, österreichischen und
norwegischen Meisterfahrern.
Ufa-Wochenschau
Beginn:
Sonntags 3 Uhr - Werktags 4 Uhr

Familien-Nachrichten
Statt besonderer Anzeile I
Gestern Abend erschiel nach schwerem
Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter und Schwester
Frau Marie Jacob
geb. Spermako
im 74. Lebensjahre.
Halle a.S., Mühlweg 17, den 23. Februar 1927
Im Namen der trauernden
Hinterbliebenen
Carl Jacob.
Es wird herzlich gebeten, von Beileids-
besuchen abzusehen.
Die Beisetzung findet von der Kapelle des
Nordfriedhofes aus am Sonnabend, nach-
mittags 2 1/2 Uhr, statt.

Heute früh, den 23. Februar, verschied nach
schwerem Leiden mein lieber, guter Mann,
lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder
und Schwager
Ludwig Pötsch
im 69. Lebensjahre.
In tiefer Trauer die Hinterbliebenen
**Frau Friederike Pötsch
geb. Herber nebst Kindern.**
Burgdorf, den 23. Februar 1927.
Beerdigung findet Sonnabend, nachm. 2 Uhr statt.
Unser lieber Vater sorgte mit vieler Mühe
für seine Kinder spät und frühe.

**Konfirmation
u.
Kommunion**

8,90
R.-Chevr.
10,50
R.Box 5/30
12,50

Lack

8,90 7,90

Alzak Steinweg 46-47.
Ecke Taubenstraße

**Trebstein's
Frucht- und Schaumwine**
sind von köstlichem Wohlgeschmack und
das beste für die Familie
Erhältlich in allen durch Plakate bezeich-
neten Geschäften und direkt in
Trebstein's Kellerei, Gontenberg
gegr. 1894.

**Konfirmanden-
Anzüge**
sowie alle andere Herren-Bekleidung
kaufen Sie preiswerter als im Laden
nur im
Etagen-Geschäft
Große Märkerstraße 22, 1

**Die
Tapete**
in Form und Farbe ein
Kunstprodukt / Dieses
zeigt mein fertigestellte
Mustersammlung 1927 /
Selbige steht Interessenten
kostenlos zur Verfügung !!
Karl Rapsilber
Gr. Steinstr. 82
Altes Spezial-Haus desigen Platzes
Geogründet 1809, Fernsp. 2245

Danksagung.
Wir danken herzlichst für die
Liebe, die unserem teuren Ent-
schlafenen
Max Strube
zuteil wurde, und für die Teil-
nahme, die uns erwiesen wor-
den ist.
Halle (S.), im Februar 1927.
Die Trauernden H'nterbliebenen.

Zurückgekehrt!
Dr. Aldehoff
Ich verlege meine Sprechstundenräume
von Mauerstraße 7 nach
Bernburger Straße 3
Haltestelle der Linien 3.7 u. Stadtring.
Sanitätsrat Dr. Belites.
Facharzt für Ohren, Nase und Hals
Fernsprecher 22080.

Ich bin umgezogen in das
Nachbarhaus
Geiststr. 28
Sprechstunden 8-10, 3-4 Uhr
außer Mittwoch und Sonnabend
nachm.
Dr. Petzhold.

Onie Pension
geeigt für Ältere, pflege-
bedürftigen Herrn bei
gebildeten Ehepaar ob-
einziger Dame. Exp. u.
D. 1881 a. d. Exp. d.
Stellung.

Scheuerfächer
empfiehlt
**D. Gönes Nachf.,
Halle, Gr. Steinstr. 84.**

**Erhältliche
Schneidelein:**
nimmt u. Rund-
schneid u. in und
außer dem Hause.
Stubenstr. 62, II. Et.

Schwester
Ich genehmigt Mal-
lage aus u. erl. H. H.
Für für Damen! Exp.
unter 6 4687 an die
Exp. d. Stg.

Trauringe
333, 555, 750 oder
900 gemessen
das Stck. 4-50 M.

**Juweller
Tittel**
Trauringe
Schmuckstr. 12.

Todesfälle:
Wittich Erbe, 49 J., Halle-Diemitz (Beerdigung 25. 2., 1/2 Uhr, von der Kapelle des Götterdenkmal-Friedhofes aus).
Ewe. Theresie Thuring, 78 J., Halle (Beerdigung 25. 2., 1/2 Uhr, von der Kapelle des Götterdenkmal-Friedhofes aus).
Marie Jensch geb. Spechtke, 74 J., Halle (Beerdigung 17. 2., 1/2 Uhr, von der Kapelle des Götterdenkmal-Friedhofes aus).
Gertel Adolph geb. Becker, 85 J., Halle, Götterdenkmal (Beerdigung 25. 2., 2 Uhr, auf dem Götterdenkmal-Friedhofe).
Gertel Carl, Halle (Beerdigung am 25. 2., 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Götterdenkmal-Friedhofes aus).
Bertha Edler geb. Werner, 85 J., Halle-Diemitz (Beerdigung 25. 2., 3 Uhr, vom Zentralfriedhof aus).
Magdal. Richter geb. Herrmann, 77 J., Halle (Beerdigung 25. 2., 3 1/2 Uhr, auf dem Götterdenkmal-Friedhofe).
Emilie verw. Jähni geb. Dörge, 70 J., Halle (Beerdigung 25. 2., 1 1/2 Uhr, auf dem Götterdenkmal-Friedhofe).
Karl Hilbert, 23 J., Stahmeln (Beerdigung 25. 2., 3 Uhr).
Ewe. Jda Jakobina geb. Rohd., Bismarck (Beerdigung 25. 2., 2 Uhr, vom Zentralfriedhof aus).
Wilma Trichsel geb. Franke, Mücheln (Beerdigung 25. 2., 2 1/2 Uhr).
Ewe. Wilhelmine Köhl 83 J., Bernburg (Beerdigung 25. 2., 3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes 2 aus).
Hanna Rohbers geb. Köhler, 88 J., Döllitz (Beerdigung 25. 2., 11 Uhr, von der Friedhofskapelle aus).
Juliana Weig geb. Jünger, 88 J., Bernburg (Zentralfriedhof, 25. 2., 1/2 Uhr im Zentralfriedhof).
Em. I. Christoph. J. Paul, 70 J., Demmen (Beerdigung 25. 2., 3 Uhr, vom Zentralfriedhof aus).
Jenny Rieger geb. Schömann, 69 J., Bismarck (Beerdigung 25. 2., 2 1/2 Uhr, auf dem Zentralfriedhof aus).
Karl W. G. Schulz, 80 J., Bernburg (Beerdigung 25. 2., 3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes aus).
Marie Erdler, 85 J., Naumburg (Beerdigung 25. 2., 3 Uhr, von der Schwanenballe d. vord. Abt. Friedhof aus).
Ewe. Antoinette Berg geb. Schubert, 66 J., Bernburg (Beerdigung am 25. 2., 3 Uhr, vom neuen Friedhof aus).
Augusta Döhling, Gollwitz, 89 J., Bernburg (Zentralfriedhof, 25. 2., 2 Uhr, auf dem Zentralfriedhof aus).
Marie Herrmann geb. Kappel, 80 J., Halle (Beerdigung 25. 2., 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus).
Friedrich Ernst geb. Köhl, 89 J., Bernburg (Beerdigung 25. 2., 2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus).
Robert Pfeiffer, 75 J., Bismarck (Beerdigung 25. 2., 3 Uhr, vom Zentralfriedhof aus).
Bertha Wenzel geb. Diez, Bernburg (Beerdigung 25. 2., 3 Uhr, vom Zentralfriedhof aus).
Hermann Wenzel, Bernburg, 78 J., Bernburg (Beerdigung 25. 2., 3 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus).

Geburten: Helmar Hans Hügel und Frau, 1. E. Wilschen. — Hans Wilmann und Frau, 1. G. Ophofen. — R. Carl und Frau, 1. E. Heinenfeld.

Verlobungen: Ewe. Wagner mit Hermann Witzel, Halle. — Maria Wollmann, Kassel, Bernburg, a. d. — Charlotte Böttch mit Carl Schell, Bad Kösen.

Monatlicher Bezugspreis durch Kosen 2,00 M.-St., durch Ausgabestellen ohne Bringerlohn 1,50 M.-St. Angelegenspreis 0,25 M.-St. die Zeilengruppe, Kolonelleite, 1,00 M.-St. die Zeilengruppe.

Aus der Heimat

Massenverkehr zum Leunaerwerk

Leunaerwerk. Durch die vermehrten Arbeiten an dem Bauwerke in der Gegend...

Um den Gesamtschulverband

Mühleln. Am Dienstag wollten Vertreter des Kreisrates...

Unterschleife bei der

Helbraer Sparkasse

Gefängnisstrafen

Giesleben. In dreitägiger Verhandlung vor dem Gleibler Schöffengericht...

nur je 5000 Mark für sich behalten hätte. Ueber den Verbleib...

Das Urteil lautet: Wittmann erhält zwei Jahre und sechs Monate...

Eingang

Belgern. Seit Dienstag morgen hat die Elbe Eingang. Die angeschwemmten...

Vom Rathausneubau

Aufenthalts-Mittelnberg. Der Umbau des alten, aus dem Beginn des 16. Jahrhunderts...

Reich, Rathaus am neuen Gewandebau, ein Holz in Fries- und Giebel...

Man hofft, den Umbau des im Renaissancestil erbauten Rathauses...

Neuartige Schlafkabine im Flugzeug

Deffau. Das Zuntersflugzeug „G 31“ ist jetzt weiteren Verbesserungen unterzogen...

Der Engel hatte seinen Engel

Deffau. Ein Langfuhrer hat Westfalen; es geht sehr angenehm bei...

Gefährlicher Besuch

Friedrichsdorf. Ein sonderbarer Unfall hat sich hier ereignet...

Keine Beteiligung am Quedlinburger Flugplatz

Harzgerode. Die letzte Gemeinderatsitzung konnte sich nicht für eine Beteiligung...

Zu Oekonomierat Hörnigs

70. Geburtstag

Mohrleben. Am 26. Februar begeht Oekonomierat Otto Hörnig...

ausländische Absatzgebiete zu erwerben, mehrere Male nach England...

Ferkelpresse

Bad Bibra. Bei einem Auftrieb von 100 Stück in 18 Körben...

Buttkrid. Zu dem Ferkelmarkt am Dienstag waren 77 Stück angefahren...

Eine Sprengkapsel auf den Schienen

Helbra. Eine gefüllte Sprengkapsel zwischen den Schienen...

Turnerstadt

Dobbrügl. Eine turnerfähige Stadt ist die 1760 Einwohner zählende Stadt...

Und gerade zur Pestalozzifester. Grobherbiden. Auf dem Rittergut...

Konditorei König, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 21

empfehlen von der RIVIERA frisch eingetragene kondierte Früchte

Pfeiffer & Haase, Ludwig Wucherer-Strasse 76

Alle Artikel für die feine Tafel, Erstklassige Weine zu mäßigen Preisen

Küche zur Ausföhrung vollständiger Frühstück-, Mittag- und Abendessen

Was ich noch Prinz war...

Roman von Paul Hain. (13 Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Er presste die Lippen zusammen...

Zukunft sein. Aber Du darfst mir nicht mehr schreiben, hörst Du? Du darfst nicht mehr zu mir von einer Deffeln...

Er sprang auf und presste die Fäuste gegen die Schläfen. Sein Blick fand auf dem Spiel! Auf und ab ging er, auf und ab...

„Man muß so manches glauben, Hobeit, was einem unfaßlich erscheint. Auch Anita hat daran glauben müssen...

Mutterlaunen.

Mutterlaunen. Die Schäferhündin im Hofe...

landen die Pferde in später Abendstunde...

Schloß. Das Bild des alten Schäfers...

Belgern. (Autounfall.) In der Nähe der...

Remsdorf. (Unselbe Erkennung der...

Mieslau. (Leichenfindung.) Mittwochs...

Sandelsdorf. (Krauss's Erlaubung...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...



Freud' und Leid im Saalegan.

Am nächsten Sonntag beginnen die Spiele...

In der Höhe haben wir die Entscheidung in letzter Minute...

In der 1. Klasse hat die Entscheidung...

In der 2. Klasse hat die Entscheidung...

In der 3. Klasse hat die Entscheidung...

In der 4. Klasse hat die Entscheidung...

In der 5. Klasse hat die Entscheidung...

In der 6. Klasse hat die Entscheidung...

In der 7. Klasse hat die Entscheidung...

In der 8. Klasse hat die Entscheidung...

In der 9. Klasse hat die Entscheidung...

In der 10. Klasse hat die Entscheidung...

In der 11. Klasse hat die Entscheidung...

In der 12. Klasse hat die Entscheidung...

drin sind. Bei den 1. Junioren treffen sich...

1. Klasse: Fußballverein Halle...

2. Klasse: Hf. A. 99 abwärts...

Referat: 96 abwärts...

Damen: 1. Kl.: 96 Halle; 2. Kl.: 99...

Was „letzte“ Punktspiel im Handball...

Was am vergangenen Sonntag der Handball...

gegenüber. Waren von jeder die Spiele...

Beide Wettbewerfe haben sich...

Mittelschule Wettbewerfe...

Wetterbericht - Juli 96

Ritter-Kaffee

täglich frisch in ausbestimmter Qualität...

ich schmecke es gern in jeder Sorte...

Zustrom auf einem Kinde.

Der Täter erhält zehn Jahre Zuchthaus.

Meinigen. Unter starkem Andrang fand am...

Der Witz auf der Witz.

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Der Dirigent und seine Sänger.

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Schmidt. (Wiederholung der...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Walden. (Leichenfindung.) Unter dem...

Die Groß-Hamburg-Frage vor dem Landtag.

Ablehnung der Misstrauensanträge gegen Hirtfelder und Beder / Annahme des Domänenhaushalts.

Preußischer Landtag.

252. Sitzung am Mittwoch, dem 23. Februar, vormittags 11 1/2 Uhr.

Eine Große Anrede der Sozialdemokraten über die Stellung der Abendröte in Sachsen (Hirtfelder) wird der Zustimmung überwiegen.

Es folgt die erste Beratung der Gesetzentwürfe, die die sogenannte Groß-Hamburg-Frage umfassen, und zwar des Gesetzentwurfs über die Neugliederung des kommunalen Grenzgebietes zwischen Preußen und dem Gebiet des Reichs, des Gesetzentwurfs über einen Sonder-Hinanspruchnahme der kreisfreien Städte Hamburg, Altona und Eimsbüttel von der Reichshauptstadt von Stadtstaaten. Dieser Gesetzentwurf enthält u. a. besondere Vorschriften für die Ausübung der Grenzänderungen auf andere als kommunale Grenzen, für die Verhältnisse der Verteilung der Steuern, für das Ortsrecht, für die Anweisung und Angelegenheiten für Grundstücke bei der Auseinanderlegung. Das Gesetz soll mit dem 1. April 1927 in Kraft treten, ebenso der Gesetzentwurf über einen Sonder-Hinanspruchnahme der kreisfreien Städte Hamburg, Altona und Eimsbüttel von der Reichshauptstadt von Stadtstaaten.

Ministerpräsident Braun

führt die Groß-Hamburg-Frage mit einer Rede ein.
Ich habe mich gegönnt, den Beratung einige allgemeine Ausführungen vorzutragen. Am 9. B. hat der regierende Bürgermeister von Hamburg, Dr. Peterjan, in einer eingehenden Rede das Groß-Hamburg-Problem und das Verhältnis zwischen Preußen und Hamburg besprochen. Die Hamburger Presse bezeichnet diese Rede als eine große Bereicherung mit Preußen und hebt hervor, daß der Bürgermeister in schmerzlicher Offenheit vollste Klarheit in die, die Öffentlichkeit bereits mehrere Jahre beschäftigende Angelegenheit gebracht habe. Ich möchte demgegenüber erklären, daß ich nicht den allerersten Eindruck habe, aber diese Rede „erschütternd“ sei. Sie scheint mir vielmehr nur ein Beweis dafür zu sein, wie arg man in Hamburg darüber verstimmt ist, daß die dortigen Expansionsgelüste auf preussisches Gebiet bisher keinen Erfolg hatten. (Zustimmung.) Es ist unrichtig, daß Preußen die Auslösung der norddeutschen Reichsteile erstrebt, diese zwar, wie es in Hamburg bei Preisausstellungen hieß, durch einen „Druck erzwängen“ wolle. Undes steht die preussische Regierung auf dem Standpunkt, daß sie nicht, wie sie sich ihre finanzielle Selbstständigkeit erhalten wollen, dies auch mit allen daraus sich ergebenden Konsequenzen tun müßten. Preußen ist daher auch nicht bereit, es sei denn, daß ihm gleichwertige Gegenleistungen gebührt werden, preussisches Gebiet an solche Reichsteile abzugeben, um sie ihrer selbständigen finanziellen Existenz zu berauben.

Ich habe auf dem Standpunkt, daß Preußen, das etwa drei Fünftel des Reiches darstellt, und das bereits durch den Friedensvertrag erheblichen Land- und Bevölkerungsverlust erlitten hat, wenn alle anderen deutschen Länder Preußen gebildet sind, in seiner Selbstständigkeit und in seiner finanziellen Existenz zu erhalten werden muß, das es zweifellos den Kern für einen deutschen Einheitsstaat bilden sollte. (Lebhaftes Zustimmung.)

An der Groß-Hamburg-Frage handelt es sich nicht, wie Herr Peterjan hier, um den Sonderfall der Einverleibung von Hamburg, Altona und Eimsbüttel, sondern es handelt sich darum, Hamburgs die Expansionsgelüste zu befriedigen gegen Preußen zurückzuführen. Infolgedessen ist der Ausgangspunkt der Groß-Hamburg-Frage die preussische Reichsteile Hamburgs, Altona und Eimsbüttel einzuverleiben. Der Ministerpräsident erwähnt dann eine Denkschrift vom 7. Dezember 1915, in der Hamburg Ansprüche auf erhebliches preussisches Gebiet geltend machte.

Insgesamt an preussisches Gebiet und Bundesangehörigkeiten eine Fläche von 137.238 Hektar mit rund einer halben Million preussischer Bewohner. (Hört! Hört!) Das hätte die Bevölkerung Hamburgs um 190 Prozent an Fläche und 33 Prozent an Einwohnerzahl bedeutet. (Zustimmung.)

Größtenteils wurde in größten Umfange von Hamburg aus eine Propaganda für dieses Groß-Hamburg unternommen. Die spätere Denkschrift des Hamburger Senats vom 22. September 1921, an die Zentralkommission für die Neuorganisation des Reiches gerichtet, hat ihre Ziele schon erheblich über das ursprüngliche hinaus erweitert. In der Denkschrift zur Groß-Hamburg-Frage im Dezember 1922 genannten. Das Gutachten der Zentralkommission zur Neuorganisation des Reiches vom 23. Januar 1922 bezeichnet die Abtretung von preussischem Gebiet gegen eine Anzahl von Gebieten an Hamburg und gegen eine Anzahl von Gebieten an Preußen als erwünscht.

Es haben dann später unmittelbare Verhandlungen zwischen Preußen und Hamburg stattgefunden, die durch zu keinem Ergebnis führten. In einer Vereinbarung mit dem Groß-Hamburg-Ausschuß des Preussischen Landtags wurde die preussische Regierung der Auffassung, daß die territorialen Gegenleistungen Hamburg für die Abtretung preussischer Gebiete nicht entwertet werden.

Es ist dann später, wohl angeregt durch Hamburg, vom Herrn Reichsminister des Innern der Versuch unternommen worden, neue Verhand-

lungen zwischen Hamburg und Preußen herbeizuführen. Preußen hat sich aber die Einmündung des Herrn Reichsministers des Innern in sehr scharfer Form verweigert. Das die preussische Regierung die große Bedeutung Hamburgs für die deutsche Volkswirtschaft nicht außer acht lassen und vor Entscheidungen bewahren wird, ist schon deshalb selbstverständlich, weil die wirtschaftlichen Belange des Reichs in ihrer ganz überwiegenden Mehrheit sich mit deren Freiberg befanden. Wenn Hamburg erneute Verhandlungen wünscht, sollte, so würde nichts im Wege stehen, das es sich an die preussische Regierung wenden.

Die preussische Regierung glaube aber auch, hervorheben zu sollen, daß ihr eine baldige Wiedereröffnung einiger Verhandlungen zwischen beiden Ländern nicht dringlich erscheint.

In seiner Rede führt der Ministerpräsident weiter aus, daß die Regierung auf eine solche Wiederabstimmung der zur Beratung stehenden Vorlage Gewichtung legen müsse, und führt dann fort: Um einen günstigen Ausgang zu gewährleisten, ist die Regierung in dieser Frage nicht zu ver-

Hände weg von der Deutschen Gerichtsbarkeit!

Deutscher Reichstag.

276. Sitzung, Mittwoch, den 23. Februar 1927. Präsident Loebe eröffnet die Sitzung um 3 Uhr.

Das Ankommen zwischen Deutschland und der Belgisch-Luxemburgischen Wirtschaftsunion über den kleinen Grenzverkehr wird in allen drei Reichstagen angenommen.

Das Haus hat heute die zweite Beratung des Hausplans des Reichsjubiläumministeriums fort.

Abg. Dr. Everling (Dnat.)

spricht dem neuen Reichsjubiläum, dem bewährten Beamten der alten Kaiserzeit die größte Ehre für ein erfolgreiches Lebenswerk aus. Es werde ihm hoffentlich gelingen, die Reichspräsidenten auch weiterhin von der Vollziehung zurückzuführen. (Lachen links.) Dem sozialdemokratischen Redner, der gegen unsere Gerichtsbarkeit aufgeworfen wurde, die die Rechte des Reichsgerichts zu verletzen. Die Fälle, die er anführt, gehören geradezu zum elyrischen Bestand der Sozialdemokratie.

Die Reform des Eherechts.

Wir sind grundsätzlich gegen die Gesetzentwürfe der Ehereform. Eine wirkliche Reform kann nur den Mißbrauch des Verfallsprinzips beseitigen. Wir sind auch gegen die Abmilderung des § 218 StGB, sowie gegen die Annullierung in diesen Fällen.

Das Schicksal der Jutzis wird kampflos, wenn die Annullierung zu erlassen wird. Die Fälle des Vaters und des Landesrats hat man auf der einen und geradezu novemberfeierliche Gastmahlzeiten herangezogen. Solange der Denunziant keine Lumpersumme aus dem Ausland, unter dessen Druck er steht, ins Land beibringt, wird die Annullierung gegen den Landesrat, nicht gegen den Richter links.) Die Richter lassen u. a. häufig gelte und nicht auf die Straße hören müssen. Der Richter muß sich objektieren, sich von selbst lösen, aber auch Objektions für die Motive eines Richters haben. Die Parteien, die immer nur die Annullierung sehen, sind am wenigsten geeignet, objektive Richter zu stellen, weil sie immer nur an ihre Interessen denken. Wir wollen einen Richterstand, der den Rechtsgeboten wieder lebendig und gesund werden läßt und dem föhlichen Gedanken nach wie vor treu bleibt. Die föhlichen Kandidaten in der preussischen Delegation sind: Jedem das Seine! (Leb. Beif. rechts.)

Abg. Dr. Bodius (Z.)

erklärt, daß mit der letzten Aussprache die Frage der Vertrauensfrage in der Jutzis endgültig erledigt sein müsse. Es habe nie eine Vertrauensfrage in der Jutzis endgültig erledigt sein könne. Es habe nie eine Vertrauensfrage in der Jutzis gegeben. Kommt das Jubiläumministerium wie der Richter links handelt befreit gemessen, diese Krise zu beilegen.

Die Deutsche Reichsteile werden für die Wägen unter den besonderen Verhältnissen der letzten Jahre ein politisches Vertrauensverhältnis. Sie sind erhalten, aber die Rechtsprechung wird mehr als je freier sein. Er ist das Sprachrohr des Volkes, und er muß die wirtschaftlichen Voraussetzungen haben, um seinen Beruf ausüben zu können. Wir werden daher die obligatorische Einmündung der Jutzis ein mit der Einmündung, daß die Ablehnung erfolgen muß, wenn sie im Interesse der Reichsteile erforderlich ist.

Eine weitere Richterscheidung haben wir in all dem Gebiete der Ehe. Wir haben die Tat und betrachten sie als eine Krise. Wir hoffen, daß wir auch dieser Krise wieder Herr werden.

Wir halten es für verfehlt, in dieser Krise die Ehegesetzerleichterungsparagrafen einzuführen. Wir betrachten die Ehe in erster Linie als ein geschäftliches Geschäft. Die Erleichterung der Ehe ist eine Abnahme der Verbindlichkeit der Ehe. Wir lehnen es auch ab, die Schenkung der Großeltern an dem Bande und das mittlere Glied vorzuschreiben.

klären, will ich darauf verzichten, auf alle zum Teil recht aggressive gegen Preußen gerichteten Ausführungen in der Rede des Herrn Hamburger Bürgermeisters und in den Ausführungen der Vertreter der Bürgerpflicht zu antworten.

Der Herr Ministerpräsident, dann einzelne Behauptungen des Hamburger Bürgermeisters werden und weit auf

die großen preussischen Gebietsteile hin. Kein deutsches Land habe sich bisher so unerbittlicher Trägheit der Reichsteile bereit erklärt, auch das selbe Hamburg nicht. Die deutsche Volkswirtschaft ist nicht zu erlösen. Die Auffassung Hamburgs, daß ohne Hamburg die deutsche Volkswirtschaft nicht bestehen könne, ist falsch. Preußen wolle sich nicht auf Kosten Hamburgs betragen, aber gar Hamburg anzu-

nehmen werde jedoch wenig Neigung haben, die zur Verhandlung zu gehen, nachdem vor der Zeit Hamburg ein beträchtlicher Spalt erreicht worden ist.

Die dem Landtag vorliegenden Gesetzentwürfe seien der erste und bedeutungsvolle Schritt, die

Der Redner bepricht

den Wert der Jutzis bei der Aufwertung der Wirtschaft. Der Redner bepricht Jutzis um, was es für die deutsche Wirtschaftspolitik der Reichsteile im besetzten Gebiet ein.

Abg. Dr. Kahl (Dop.)

gedient mit Dankbarkeit bei in diesem Jahre gefestigt fünfzigjährigen Bestehens des Reichsjubiläum. Er erinnert an die großen wirtschaftlichen Leistungen des Amtes und bringt die Glückwünsche eines Parteigenossen und des Reichstages zum Ausdruck. (Beif.)

Der Redner bepricht Jutzis um, was es für die Staatsverwaltung bei dem Umzug des Landesrats zu werden. Dieser Antrag sei völlig unverständlich, die Stelle sei für die Verhältnisse des Jubiläumministeriums unannehmlich. Es wäre schade, wenn man diesen Antrag aufgeben würde. Der Antrag habe einen persönlichen Hintergrund, Staatssekretär Jutzis sei der Seite des Antrages.

Ich bin auch nicht mit allen Gerichtsursachen einverstanden, aber meine Unzufriedenheit liegt auf anderen Gebieten, richtet sich u. a. gegen alle meine Strafen für Kindermissbräuche. (Abg. Dr. Kahl.) Der Redner bepricht Jutzis um, was es für die Staatsverwaltung bei dem Umzug des Landesrats zu werden. Dieser Antrag sei völlig unverständlich, die Stelle sei für die Verhältnisse des Jubiläumministeriums unannehmlich. Es wäre schade, wenn man diesen Antrag aufgeben würde. Der Antrag habe einen persönlichen Hintergrund, Staatssekretär Jutzis sei der Seite des Antrages.

Uebergang der Jutzis hohet von den Sündern auf das Reich.

Ich rede nicht einem Unitarismus das Wort, aber die Weimarer Verfassung hat die Gewalten grundsätzlich verteilt. Die Reichsteile in ihrem Sinne noch nicht etwas, was parzelliert werden kann. Der Uebergang der Jutzis hohet auf das Reich würde viele Konflikte zwischen den Gerichtsbarkeiten bestehen. Ein Teil der Strafrechtsreform ist notwendig, und man wird sich darüber verständigen können, u. a. über die Begrenzung des richterlichen Ermessens. Aber man muß allmählich auch die ganze Reform vorbereiten. Vor allem müßte die Beratung des Strafrechts freiliegen werden von parteipolitischen Erwägungen.

Abg. Dr. Rojewski (Komm.)

Man hat von uns eine Erklärung verlangt, daß wir den gewalttätigen Umzug abzuwenden wollen, und uns in Aussicht gestellt, das dann vielleicht das Reichsgericht von seiner Rechtsprechung gegen uns absehen könnte. Wir wollen aber gar nicht in den Himmel kommen. Uns ist aber die Höhe lieber als das Verbot der Herren Kahl, Hertz, Sjöberg und Koch. Den Deutschen Nationalen habe man weitgehend ihre Ministerien gegeben - den Kommunisten viele man nichts. (Heiterkeit.) Die Situation der Deutschen Nationalen sei sehr fatal. Dr. Everling habe sein monarchistisches Herz bekannt; das sei sehr anerkennenswert, wenn aber hätte er nicht die Regierungserklärung stimmend durch. Die Götze Jutzis sei nicht zu retten. Die Vertrauensfrage geben von den politischen Senaten des Reichsgerichts aus, besonders der Weimarer-Senat bei dem Kahl. Der Richter ist keine bei den Nationalen, aber am meisten gefährliche Partei werden. Der Redner wendet sich dann gegen die Verteilungen von Kommunisten, die seiner Ansicht nach nur aus parteipolitischen Rücksichten erfolgt ist.

Staatssekretär Dr. Jutzis bepricht

den Antrag des Abg. Dr. Rojewski. Er habe aus dem Zusammenhang herausgehörte Fälle aus Urteilen verlesen. Das müße eine ganz falsche Vorstellung erzeugen.

Immerhin, die zu zwölf Jahren bei Strafsanktion gehören werden und zur Herstellung von Ruhe beitragen werden, werden die als Mitglieder der kommunistischen Partei verurteilt werden. (Zuruf bei den Kommunisten: Wort?) u. a. beim Vortrager aufstehen.

In weitem Umfange habe das Reichsgericht kommunistischen Verurteilten den Charakter der politischen Tat gegeben.

Ich habe mit der Beratung abgegangen. Das Haus verlag sich auf Donnerstag 2 Uhr. Fortsetzung der Beratung des Jubiläumgesetzes. (Stimm.)

Regelung des Groß-Hamburg-Problems liegt in die Hand zu nehmen.

Darauf begründet

Innenminister Erzgrinfi

die vernauntpolitische Seite der Vorlage. Bei Begründung der vernauntpolitischen Seite der Groß-Hamburg-Frage vertritt der Innenminister darauf, daß die Interessen der preussischen Landgemeinden aus das dringende härtere Berücksichtigung erfordern, wie sie durch die vorliegenden beiden Gesetzentwürfe vorgeschlagen werde.

Ein dritter Entwurf

würde durch den Bundesminister demnach dem Landtag vorgelegt werden.

Der Minister behandelte im einzelnen die Eingemündungsfrage nach Altona prüft, und wie auf die große Steuerkraft Hamburg hin, der die große Mollage der preussischen Gemeinden entgeht. Hamburg habe einen bedeutender Anteil dadurch, daß es als Erbteil die Steuern zu zahlen hat. Es ist zu vermeiden, während die anderen Länder sie zum großen Teil an die Gemeinden wieder abgeben müßten.

In der Aussprache

erklärt Abg. Müllers (Dnat.), die Rede des Oberbürgermeisters Preußen habe außerordentlich lobend gewirkt. Danach sei keine Partei dem Ministerpräsidenten für die Beratung der preussischen Vorlage. Im Ausnahmefalle müßte man besonders die Eingemündungsfrage nach Altona prüfen. Hier ließe gerade die Steuerfrage eine große Rolle. Die Frage der Eingemündung sei keine Parteifrage, sondern sei zu beurteilen nach dem Gesichtspunkt des preussischen Interesses.

Abg. Dr. Kahl (Dop.) erklärt, die Vorlage sei keine Maßnahme gegen Hamburg. Sie soll die Unzufriedenheit der Staatsbürger Preußens mit der von Hamburg genährt wird, beseitigen. Der Einheitspunkt nicht meine Partei dazu, eine Angleichung der Staatsbürger Preußens mit der von Hamburg herbeizuführen. Das liegt auch im Interesse der Unzufriedenheit. Man darf nicht durch finanzielle Maßnahmen die Erhaltung von Kleinrenten fördern. Zum Glück ist Preußen man auch nicht durch eine Veräußerung Preußens kommen. Die preussischen Gemeinden müssen Hamburg gegenüber aus ihrer Isolation heraus. Man muß besonders die Union prüfen, das Preußen kein Geld dazu hat, die preussischen Gemeinden zu stellen, wie Hamburg geteilt ist. Hamburg hat doch keine finanzielle Stellung lediglich dem Reichsinnensausgleichsgebiet zu danken, durch das ausgleichlich die Bewegung wurde.

Als Kriegserklärung erklärt die volle Zustimmung seiner Fraktion zu der Absicht der Angriffe des Herrn Bürgermeisters von Hamburg, Dr. Peterjan, durch den Ministerpräsidenten. Es handle sich hier nicht um eine politische Frage, sondern um allgemeine und staatspolitische Fragen.

Wenn keine Partei auch in der Opposition steht, so steht sie hier doch hinter der Regierung.

Der Redner schließt mit dem Wunsch, daß die Beratungen über die wichtigsten Fragen für die Gemeinden, für Preußen und für das Reich von Wert sind, mit Erfolg sein mögen.

Als Presse (D-Samm.) weist auf die große Bedeutung Hamburgs hin und kritisiert den Versuch, Hamburg durch deutsche Höfen Konkurrenz zu machen. Das Deutsche müße wachhalten. Selbstverständlich sei es, daß die Interessen der angrenzenden Landesteile Sonnen- und Schienenpolitik erwünscht werden. Die eingehende Behandlung der Frage müsse den deutschen Gesichtspunkt in den Vordergrund stellen. Seine Fraktion werde alle parteipolitischen Interessen beiseite lassen und nur das allgemeine Interesse vertreten.

Abg. Sjöberg (Komm.)

bedeutet die Vorlage als einen Akt des sozialdemokratischen Ministerpräsidenten vor dem preussischen Zentrum. Für die Kommunisten sei ausschlaggebend die Erfüllung der Arbeiterpflicht der Weimarer. Der Groß-Hamburg-Ausschuß habe im November 1918 die Schaffung eines einheitlichen Wirtschaftsgebietes Groß-Hamburg gefordert.

Die kommunalistische Fraktion verlangt im Interesse der Reichsteile ein einheitliches Wirtschaftsgebiet Groß-Hamburg.

Das Haus unterbricht darauf die weitere Beratung.

Abstimmungen.

Abgelehnt wird zunächst über die Einträge zum Domänenhaushalt.

Abgelehnt werden u. a. der deutschnationaler Antrag auf Ermächtigung der Weimarer, die nach in der Inflationszeit aber für nur diese abgeschlossen sind. Die Einträge auf Unterstützung durch den Reichstag, betreffen Domänenpächter und Arbeiter. Abgelehnt werden die deutschnationalen Einträge auf Lebenszeit der preussischen Domänen auf den Staatshaushalt.

Eine Reihe von Einträgen werden der Unterstützung überwiegen. Die Einträge des deutschnationalen finden im wesentlichen Aufnahme.

Es folgt die Abstimmung über das Misstrauensvotum gegen den Reichsminister. Abgelehnt werden 204 Stimmen. Gegenstimmen haben 33 Mitglieder. Mit Ja haben gestimmt 47, mit Nein 224.

in m
Hirt-
fieder
Be-
reiter
um;
ter-
wird
all.
leben.
ab-
auf
Mit
abgier
zu
den
sonne
ent-
an
sien
sind
trent
wird
werden.
einen
die
ist
ist
auf
zu
in
auf
Rampi
fragt,
mit
(99).
schäufte
schwer
an
nehmen
ontio
am
dort
an
dem
ee
Qualität
Stabo-
76.
te
ber
a, was
trücker.
Mad
wird
schön
fahnen
berkam
dem
alte
e, um
Mädels
menig
n"
t. Je
Hirt-
e, in
50 M
3.

in
Hirt-
fieder
Be-
reiter
um;
ter-
wird
all.
leben.
ab-
auf
Mit
abgier
zu
den
sonne
ent-
an
sien
sind
trent
wird
werden.
einen
die
ist
ist
auf
zu
in
auf
Rampi
fragt,
mit
(99).
schäufte
schwer
an
nehmen
ontio
am
dort
an
dem
ee
Qualität
Stabo-
76.
te
ber
a, was
trücker.
Mad
wird
schön
fahnen
berkam
dem
alte
e, um
Mädels
menig
n"
t. Je
Hirt-
e, in
50 M
3.

den Reigen. Wenn auch die Damen des Kuff-...
weiteres einmal in die Ränge um die
Mitglieder einzeln, so sind sie doch nicht zu
unterschieden. Die Spieler werden hier gar
können aufbieten müssen, um einen Gao müd
zu vertreiben. Die Hauptlinien der Vorkämpfer
Damen sind die Mittelkürmerin und Einkünften
die hier beachtliche Können wertigen. Wir er
warren einen Sieg der 98er Damen.

Beide Mannschaften haben schon des öfteren
gegeneinander gespielt, doch der 98er keinen
Gegner hier kennt. Wenn auch die Eislerbein
ihon gute Erfolge zu verzeichnen hatten, so werden
sie doch nicht verdrängen können, doch unter
weiteren Sieg hervorsticht, der schließlich in Bezug auf
die Höhe des Resultates fruchtlos erweist. Die
eingetragenen guter Form dürfte ein zweifelhafte
Sieg den Anfang für die kommenden Kämpfe
bilden.

Weitere Abfälle sind uns nicht bekannt ge
worden, so daß wir annehmen, daß der größte
Teil der Mannschaften sich eine Erholungspause
gebt.

Hofey.

Erfolgreich in diesem Jahre stehen am kommen-
den Sonntag alle Vereine des Saalekreises mit
dem größten Teile ihrer Mannschaften auf dem
Spielplatze. Falls leiblich ist dabei mit nicht all
zu großen Schwierigkeiten. Auf dem Sportplatz am
Joo haben nachmittags um 2 Uhr

Salle 96 L. Herren und Criffet-Viktoria Magde-
burg L. Herren
ein Freundschaftsspiel vereinbart. Die bisherigen
Erfolge zeigen immer die Magdeburger im Vorteil.
Letztmalig haben sich beide Mannschaften im
Eintritt der Gäste gegenüber, welches für gleich
mäßig ziemlich hoch gemessen konnten. Die 98er
besitzer haben aber in diesem Jahre einen recht
weit verprechenden Sieg hinter sich, so daß man
annehmen kann daß sie im kommenden Spiel
den größten Teil der Magdeburger überlegen werden.
Anschließend werden sich

Salle 96 L. Damen und Criffet-Viktoria Magde-
burg L. Damen
gegenüber. Die Gäste gehören in ihrer Heimat
nicht zu den spielfähigsten Damenmannschaften
und haben gerade in diesem Jahre schon beacht-
liche Erfolge erzielt. Die Heimfrau werden auch
denn und von vornherein auf Sieg zu spielen,
dann noch wird die Reihe der schönen Siege
durch eine Niederlage unterbrochen werden. Alle
übrigen Vereine sind mit ihren Mannschaften
überhaupt abfällig.

Schwarzweiß gegen R. C. Sport Leipzig.
Die Hofenervereinigung „Schwarzweiß“ er-
öffnet die diesjährige Spielserie mit ihrer L.
I. Herrenmannschaft gegen den obigen Verein.
Liebet die Spielkräfte der R. C. Sportler haben
mit des Alters schon an dieser Stelle berichtet,
so daß diesmal eine genaue Aufstellung sich er-
übrigt. Schwarzweiß wird einen schweren Stand
haben, so daß die Elf nach dieser langen Ruhe-
pause erst wieder einspielen muß. Ebenfalls in
der Stichprobe weißt

der Sportverein 98.
als Gegner haben sie am kommenden Sonntag
die Spielvereinigung dort sich. Die Gelbblauen
vermehren in ihrem letzten Spiele nicht zu über-
zeugen. Warten sie gegen Leipzig nicht mit
besten Leistungen an, dann ist eine Nieder-
lage unumvermeidlich.

Die I. Damen des D. S. C. fahren nach der
Reihenfolge Anhalts, um mit den I. Damen
des Dessauer Hockeyclubs die sportlichen Be-
ziehungen aufzunehmen. Beide Mannschaften
sind sich nahezu gleichwertig, so daß ein offenes
Spiel zu erwarten ist. Nach längerer Pause
zeigt sich auch der Hockeyclub mal wieder auf
der Bildfläche. Eine Damen- und Jugendmannschaft
wird am Sonntag in Wehrleben und wird
alles daran liegen, die seitigen Spielabfälle
zu Erfolgen aufzuwerten.

Neuyorker Schachturnier.

In der dritten Runde konnte Capablanca seine
führende Position noch verbessern. Er eröffnete
eine Partie gegen Marshall mit dem Damen-
bauern und gewann überlegen. Einen recht inter-
essanten Verlauf nahm die unregelmäßig eröffnete
Partie zwischen Prof. Widmar und Spielmann.
Sie endete ebenso wie die Begegnung Aljosch-
Klimowitsch remis. Capablanca führt danach mit
2 1/2 Punkten vor Aljosch und Prof. Wid-
mar mit 1 1/2. Aljosch und Spielmann mit je 1
(und einer Hängepartie) sowie Marshall mit
1/2 Punkt.

Stadt-Regelflugpreis 1926.

Das Preisgericht für den von der Deutsch-
Columbianischen Luftverkehrsgesellschaft ge-
stifteten Regelflugpreis 1926 hat wie
folgt entschieden: Der Preis wird nach ein-
stimmigem Beschluß des Preisgerichtes geteilt
und als 1. Preis Herr n. Johannes Rich-
ter, Darmstadt, am Dollar 300,- für
eine dem Segelflug förderlichen Leistungen, und
als 2. Preis Herr n. Regel, Cassel, Luft-
verkehrsamt, am Dollar 100,- für seine aus-
gezeichnete, sorgfältige Eingekleidung, die für die
Verwirklichung neuer Möglichkeiten meist, unge-
sprochen. (Nächsting führte auf „Roemerberg“
unter anderen glänzend gelungenen Flügen am
4. August einen Stundenflug bei nur
2-3 m/sec. Wind aus; Max Regel hatte am
12. August mit 55,2 Kilometer Flugweg einen
neuen Streckenweltrekord auf).

Anerkennung deutscher Flug-Weltrekords

Die am 4. Februar mit dem Serien-Flugzeug
„Hohenzollern“ auf dem Flugplatz
in Göttingen durch Capitän Steinbrunn ausgeführten
flieg Rekord mit 2000 kg. Nutzlast über Dauer,
Distanz und Geschwindigkeit sind jetzt offiziell von
der Fédération Aéronautique Internationale als
Weltrekord anerkannt worden.

Protest gegen die Entscheidung der
Weltmeisterschaft im Eislaufsport.
Der österreichische Vertreter hat im Preis-
richterkollegium gegen die Entscheidung, die die
Weltmeisterschaft im Eislaufsport der Körper-
einheit Sonntag beim internationalen, kürzlich statt-
gefundenen und die Entscheidung des internatio-
nalen Eislaufverbandes angriffen.

Bewilligung der beantragten Renttage.

Das preußische Landwirtschaftsministerium hat
die von der Obersten Behörde für 1927 beantrag-
ten Renttage sämtlich bewilligt. Danach werden
die folgende Berliner Bahnen Hoppegarten, Grunewald
und Karlsrufer wie im Vorjahre je 30 Tage
zur Durchführung bringen, während auf der Klein-
bahn Straßberger 2000 Renttage zur Verfü-
gung gelangen. Magdeburg und Hannover wür-
den je 12, Breslau und Frankfurt a. M. je 11,
Halle a. S. 8 und Weidlinghausen 6 Renttage
bewilligt. Von den groß-norddeutschen Vereinen
können Dortmund 12, Sport-Casino und
Tüftelberg je 11, Köln, Arelfeld, Neuh und Müll-
heim-Duisburg je 10 Tage veranlassen. Bezüg-
lich des Totalförderanteils der Vereine stellt das
Ministerium in Aussicht, daß die im Vorjahre
den Vereinen überlassenen Beträge sich in
diesem Jahre aufrechterhalten bleiben würden,
doch kann eine endgültige Entscheidung darüber
erst nach Annahme des Gehaltses im Landtag
fallen. Im Ausschuß des Landtages ist den Wün-
schen der Kennzeichner bekanntlich bereits Rech-
nung getragen worden.

Zum Rübenerger Her-Hochturnier haben
bisher folgende Mannschaften angeigt: 98er,
W. Mader-Wülfchen, 1. J. C. Rübener, W. B.
Stuttgart, Chemiker W. C. C. Düsseldorf, S. C.
Erfurt, S. G. Dresden, T. G. Heidelberg,
ferner die Damen von T. G. Heidelberg, 1860
Frankfurt, Jahn-Wülfchen und Herchel-Ham-
burg.

Die Europameisterschaftsrennen Domagren-
des kann am 4. März im Berliner Sportplatz
nicht aufhören kommen, da der Belgier für diese
Zeit nicht frei ist. Domagren wird nun einen
anderen internationalen Gegner erhalten.

Einen Sternflug für Paris veranstaltet
anlässlich des 4. französischen Meetings von Paris-
Göteborg am 5. und 6. Juni. Die Veranstalter
erwarten Teilnehmer aus den meisten europäischen
Staaten, sowie aus Afrika und Asien. Im Preis-
find 100 000 Franc. Franken ausgesetzt worden.
Im Staatsrennen unterhalten 78 Städte
insgesamt 1042 öffentliche Sportplätze. Davon
sind 618 Spielplätze im Freien, 245 gedeck-
te Platten und 181 Tischtennisfelder. Neue Städte unter-
halten eigene öffentliche Sportplätze, 606 Schul-
gebäude dienen außerhalb der Schulstunden als
öffentliche Sportübungshallen.

Wambis-Lacquehaye Sieger
im Breslauer Schachtagereinen.
Bei dem im Mittwochabend in Breslau zu
Ende gegangenen Schachtagereinen siegte das Paar
Wambis-Lacquehaye mit 591 Punkten vor Kroll-
Nische mit 400 Punkten, eine Runde zurück er-
reichte Bauer-Zen mit 692 Punkten auf dem dritten
Platz. Es folgten zwei Runden zurück von Kemp-
ner-Zelen mit 742 Punkten, Slupinski-Zunge
mit 520 Punkten, Longardi-Schmidt mit 557
Punkten, drei Runden zurück: Feja-Tholmebeck
mit 478 Punkten, vier Runden zurück: Kroll-
Schmer mit 247 Punkten. In 145 Stunden war-
den insgesamt 3859,440 Kilometer zurückgelegt.

Famliches aus dem Saalegau.

Saalegau.
(Verbindliche Mitteilungen.)
Spiel Nr. 909. Jan.-Eint. Schiri hobt (Sport-
freund), nicht-Eint. (Anforderung des
Neutralen leitens Eint. zurückgegeben.)
Spiel Nr. 908. 99-99. Schiri neutral, nicht Ri-
tus. (Antrag 99-Mitteilung.)
Salle 96 hat seine 4. Mannschaft von den Ver-
bandsmitgliedern zurückgegeben. Die angefertigten Spiele
fallen aus.
S. J. G. Sieb. G.

Vereinsnachrichten.

Sportverein 98. Unsere nächste Monatsver-
sammlung findet bereits Dienstag, den 1.
März, statt.
Eisbahnvereiner Sports. e. V. Spiele am
kommenden Sonntag. 2 gegen Kiebitzen 2,
2 Uhr, Treffpunkt 12 Uhr Moör; 3 gegen Grö-
witz 2, 11.30 Uhr, Treffpunkt 11.15 Uhr Moör;
1. Jugend, Borussia 3, 10.30 Uhr, G. Sp. Pla-
z. Ferner spielt erstmalig die neuangebaute Herren-
Hamballei gegen Gröwitz, 10.30 Uhr auf dem
G. Sp. Plaz, Treffpunkt 9.45 Uhr bei Siebert.
Die Mannschaft spielt in folgender Aufstellung:
Wagge, Dier, Müller, Kroll; Köhler, Meier;
Weller, Hans; Bahr, Karl; Kuhne, Albert;
Vindich, Albert; Böge, Willy; Büttgen, Herm.;
Weinert, Hugo. Fortschende Herren bitten wir
zur Begrüßung am Freitag 1/9 Uhr im Moör
zu erscheinen.
Hochpreisverein. Spiele am 27. Februar:
Herren 3 Uhr 1. gegen 98er, Eislerben 1. in
Eislerben, 11.15 Uhr; 2. gegen Borussia 2. in
Eislerben; 3. Uhr 2. gegen Hansberg 1. in
Kropplalaternen; 2. Uhr 4. gegen Meier 2. in
Kropplalaternen. Jugend: 10.45 Uhr 1. gegen Bor. 1.
Kropplalaternen; 10. Uhr 2. gegen Bennhede 1. in
Bennhede; 11.45 Uhr 3. gegen Borussia 2.
Kropplalaternen; 9. Uhr 4. gegen 5. Kropplal-
aternen; 2. Uhr 4. gegen Meier 2. Kropplal-
aternen. Jugend: 10.45 Uhr 2. gegen Bor. 2.
Kropplalaternen; 10. Uhr 2. gegen Bennhede 1. in
Bennhede; 11.45 Uhr 3. gegen Borussia 2.
Kropplalaternen; 9. Uhr 4. gegen 5. Kropplal-
aternen; 2. Uhr 4. gegen Meier 2. Kropplal-
aternen; 11.30 Uhr 2. gegen 98. 98er Plaz;
10. Uhr 3. gegen 96. 4. Kropplalaternen. - Am
Sonntag, d. 26. Februar, abends 7.15 Uhr
findet eine Jugendversammlung in der Kropplal-
aternen statt.

Steuerberatungen
Freitag und Sonnabend billiger
Seefisch - Verkauf
Aus frischer Zubereitung:
Seelachs ob. Kopf Pfd. 18 Pf.
Cabliau ob. Kopf Pfd. 24 Pf.
Grüne Herings, groß Pfd. 15 Pf.
3 Pfd. 40 Pf.
Carbonaden „ „ Pfd. 35 Pf.
Büchlinge 5-Pfd.-Kiste 110 Pf.
Sprossen 1-Pfd.-Kiste 60 Pf.
Grätheringe 2-Pfd.-Dose 78 Pf.
Alles anders billiger.
Große Auswahl in Geldsardinien!
Kleiner Fisch-Börse
Carl Rude
Telephon 2367. An der Moritzstraße 3.

Knorr
Haferflocken
Merkmale: Angenehmer feiner Geschmack -
schnell kochend - ausgiebig - frei
von Hülsen - nur in Paketen mit
dem roten Streifen: Leicht quellend,
milchig-süß, Vitamine -
Anmerkung: Zur körperlichen Erfrischung der Jugend gehört
auch geistige Erfrischung. Beide verlangen eine
gesunde und kräftige Ernährung. Die bieten
Knorr Haferflocken.

Knorr
Haferflocken
Merkmale: Angenehmer feiner Geschmack -
schnell kochend - ausgiebig - frei
von Hülsen - nur in Paketen mit
dem roten Streifen: Leicht quellend,
milchig-süß, Vitamine -
Anmerkung: Zur körperlichen Erfrischung der Jugend gehört
auch geistige Erfrischung. Beide verlangen eine
gesunde und kräftige Ernährung. Die bieten
Knorr Haferflocken.

Opel-Fahrräder
Nähmaschinen
Sprechapparate
und Platten
auf Teilzahlung!
Anz. 15 Mk., wöchentl. 3 Mk.
C. Patzschke, Fahrrad-
Vertrieb,
Jacobstr. 44., Tel. 248 18.
Achtung!
Wegen Aufgabe meines Laden-
geschäfts verkaufe ich sämtliche
Wollwaren, Trikots, Wäsche,
Schürzen, Handschuhe, Strümpfe
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Bertha Berndt
Talamstr. 5 (am Holmarkt).

BIOX-ULTRA
die schäumende Sauerstoff-Zahnpasta verhindert Zahnsteinansatz und wirkt antiseptisch.
Wer BIOX-ULTRA einmal probiert hat, gebraucht keine andere Zahnpasta mehr. Kl. Tube 50 Pf.
Aufbügeln
Anzüge, Kostüme, Mäntel
nur 1,50 M.
freie Abholung und Zustellung.
Kaufstellen, Umändern und Waschen.
Unfertigung
von Herren- und Damen-Garderobe
von 70 Mark an
bei angebrachten Stoffen 40 Mark an.
H. Zwick, Halle, Braubühl 1a
Wahlwerber, Telefon 228 62.

Hochprima Limburger Käse
Pfd. 60 Pf.
Frische gesunde große Eier
Stück 13 Pf.
F. H. Krause
MIETEN SIE
bei uns: Kohlenherde, Gaskocher,
Oefen aller Art zu ganz niedrigen Preisen.
In 6 Monaten Ihr Eigentum. Bei Be-
schädigung hohen Rabatt. Bei uns erhalten
Sie prima Fabrikware für wenig Geld!
Iweha Installationswerk G. Steinart, 11

Die 'Kleine Anzeigen' gilt als die wertvollste. Das Wort hat mit 3 Dinieren, Lieberhaber 2 Dinieren. Jedes der Anzeigen-Zeilen 4/10 Uhr vormitags

Kleine Anzeigen

Die Verpachtung 9. und 10. des Jahres... (Small text regarding real estate or business opportunities)

Offene Stellen
Selephondvertreter
wegen Gehalt, Expesen und Provision von... (Advertisement for Selephond representatives)

Sochbautechniker
mit abgeschlossener Bauingenieur-Ausbildung... (Advertisement for a construction technician)

Geschirrführer
Helfer ein Gut... (Advertisement for a kitchen staff member)

Derretter
bei hoher Produktion... (Advertisement for a derretter)

Koppeldreher
welche gute Kenntnisse... (Advertisement for a copier)

Scholar
zur Erlangung der... (Advertisement for a scholar)

Lehrling
mit guter Schulbildung... (Advertisement for an apprentice)

Gutschein
über 10 Worte
30 Pfennige.
Gegen Einzahlung dieses Gutscheins... (Advertisement for a certificate)

30 Pfennige.
Gegen Einzahlung dieses Gutscheins... (Advertisement for a certificate)

Haushälterin
solides, erfahrenes... (Advertisement for a housekeeper)

Mädchen
zur Erlernung des... (Advertisement for a girl)

Mädchen
nicht unter 18 Jahren... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
mit guten... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Vertrauensstellung!
Züchtiges, solides... (Advertisement for a position of trust)

Wirtschaftlerin
eine mit guten... (Advertisement for an economic woman)

Mädchen
nicht unter 18 Jahren... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Mädchen
für alle... (Advertisement for a girl)

Kellner
20 Jahre, in ersten... (Advertisement for a waiter)

Bäcker und Konditor
19 Jahre alt, in... (Advertisement for a baker and confectioner)

Gärtner
20 Jahre alt, in... (Advertisement for a gardener)

Chauffeur
nächsterhin 30... (Advertisement for a chauffeur)

Verwalter
Ang. mit Gehalt... (Advertisement for a manager)

Motorist
liefert sofort... (Advertisement for a motorist)

Volontär
im Hotelbetrieb... (Advertisement for a volunteer)

Berghilfswärter
mit ländlicher... (Advertisement for a mountain guide)

Schmied
welch. aus Schlosser... (Advertisement for a blacksmith)

Spinnereiarbeiter
20 Jahre alt, in... (Advertisement for a spinner)

Lehrer
als Kaufmann... (Advertisement for a teacher)

Lehrer
als Kaufmann... (Advertisement for a teacher)

Lehrer
als Kaufmann... (Advertisement for a teacher)

Lehrer
als Kaufmann... (Advertisement for a teacher)

Lehrer
als Kaufmann... (Advertisement for a teacher)

Lehrer
als Kaufmann... (Advertisement for a teacher)

Lehrer
als Kaufmann... (Advertisement for a teacher)

Saubere
für alle... (Advertisement for a clean person)

Stütze
am besten in... (Advertisement for a support person)

Stütze
am besten in... (Advertisement for a support person)

Stütze
am besten in... (Advertisement for a support person)

Stütze
am besten in... (Advertisement for a support person)

Stütze
am besten in... (Advertisement for a support person)

Stütze
am besten in... (Advertisement for a support person)

Stütze
am besten in... (Advertisement for a support person)

Stütze
am besten in... (Advertisement for a support person)

Stütze
am besten in... (Advertisement for a support person)

Stütze
am besten in... (Advertisement for a support person)

Stütze
am besten in... (Advertisement for a support person)

Stütze
am besten in... (Advertisement for a support person)

Stütze
am besten in... (Advertisement for a support person)

Stütze
am besten in... (Advertisement for a support person)

Stütze
am besten in... (Advertisement for a support person)

Stütze
am besten in... (Advertisement for a support person)